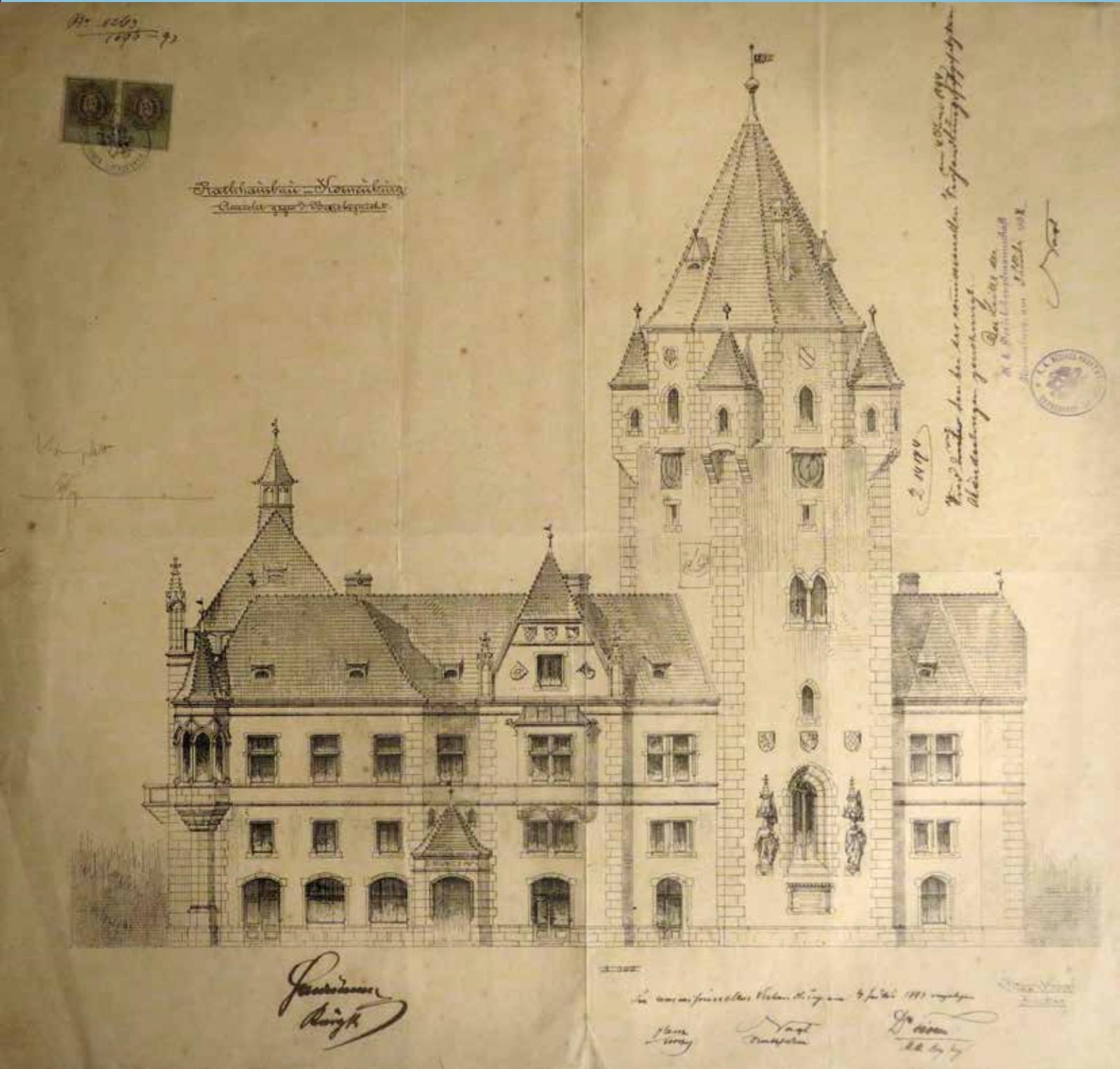


Korneuburger

Stadtzeitung

Amtliche Mitteilung 35. Jahrgang 1/2016

Kostenlos an einen Haushalt



120 Jahre Rathaus Korneuburg 880 Jahre Stadt

Spatenstich für Hochwasserschutz



Beim Spatenstich dabei: STR Hubert Holzer, GR Johnny Weber, DI Reinhard Schulz (Geconsult ZT), Bgm. Christian Gepp, BM Mag. Gerald Klug, LR Dr. Stephan Pernkopf, Vizebgm. Thomas Pfaffl, DI Norbert Knopf und STR Elisabeth Kerschbaum.

Bereits im Dezember haben die ersten Arbeiten zur Errichtung des Hochwasserschutzes Korneuburg begonnen. Vor Kurzem wurde zum Spatenstich geladen.

Erleichterung für die Anrainer

Umfassende Erdarbeiten sind entlang der Donau notwendig, um künftig vor den 100-jährlichen Hochwassern zu schützen. Die BewohnerInnen der Werft-Kolonie, rund 80 Betriebe, die im Werftgelände angesiedelt sind, die Sportvereine an der Donau und die Kleingartensiedlung werden dadurch von künftigen Wasser- und Schlammmassen verschont bleiben.

Dämme und Mauern

Vorrichtungen für flexible Elemente, die im Notfall aufgebaut werden können, Dämme, die teilweise als Straße zu befahren sein werden, sowie fixe Mauern werden auf einer Länge von 2,5 km errichtet.

Spundwände, die mit Stahlträgern bis zu 8 m in den Boden gerammt werden, bewahren vor dem

Eintritt von Grundwasser. „Dank Bund und dem Land Niederösterreich ist es uns möglich, diesen Hochwas-



Bodenverdichtung mit Wasser, Sand und Zement auf eine Tiefe von rund sieben Metern mit einem Bohrkern und zwei Düsen, wobei das Gemisch mit einem Druck von 400 bar in das Erdreich injiziert wird.

erschutz für die Sicherheit der Menschen, die dort leben, und das Entwicklungsgebiet Werft errichten zu können“, freut sich Bürgermeister Christian Gepp.

Intensive Gespräche

Derzeit laufen intensive Gespräche, das Werftareal in einem BürgerInnenbeteiligungsverfahren unter professioneller Begleitung weiterzuentwickeln. Den aktuellen Stand lesen Sie auf Seite 36.

Kosten: 11,5 Millionen

Der Schutz der Bevölkerung ist allen ein wichtiges Anliegen: Die Kosten von rund 11,5 Mio. werden zur Hälfte vom Bund, zu mehr als einem Drittel vom Land NÖ und zu 12,5 % von der Stadtgemeinde Korneuburg getragen.

Ende September sollten die wesentlichen Arbeiten abgeschlossen sein.

Zahlen, Daten und Fakten zum Hochwasserschutz

Maßnahmen

Dämme (teilweise als Straße)	rd. 1.450 m
Brücke (1 Stück)	IW 20 m
Mauern (gesamt)	rd. 1.025 m
Stationäre Mauern (tiefgegründet)	553 m
Sockel mit Mobilschutz (tiefgegründet)	472 m, 500 m ²
Pumpstationen (zus. 2.496 l/s)	3 Stück
Halle für Mobilmaterial	

Dauer: Dezember 2015 bis September 2016



*Liebe Korneuburgerinnen
und liebe Korneuburger!*

Ein Plädoyer für Würde und gegen Respektlosigkeit

Viele von uns kennen die „Morgen-Diät“ oder den „Morgen-Sport“ – also den Vorsatz, erst am kommenden Tag Ernährungs- oder Bewegungsgewohnheiten umzustellen.

Anders formuliert: ein Problem oder eine Herausforderung auch aufzuschieben.

Das mag im täglichen Alltag funktionieren, aber im politischen Alltag kann das große Probleme hervorrufen.

Wir haben in Korneuburg eine Fülle von Aufgaben und überholen uns vielleicht alle im Ehrgeiz, alles zugleich abwickeln zu wollen. Ungeduld ist kein guter Wegbegleiter, aber Scheuklappen schon gar nicht.

Diese Ausgabe der Stadtzeitung beweist die Fülle unserer Projekte für Korneuburg, die wir immer in enger Abstimmung mit allen politischen Kräften umsetzen wollen.

Ein Beispiel dafür, Herausforderungen sofort anzunehmen, sind meine Anordnungen für das Florian-Berndl-Bad, die ein enormes mediales Feedback hervorgerufen

haben. Dabei war es die Weiterführung einer konsequenten Linie, die schon immer ihre Gültigkeit hatte: Wer sich im Bad – oder wo auch immer – nicht regelkonform verhalten will, der erhält ein Zutrittsverbot. Es geht darum, alle zu schützen, und das nicht nur in Schwimmbädern.

Rasches Agieren war in diesem Fall unerlässlich.

Und damit möchte ich allen Unkenrufen in sozialen oder gedruckten Medien zum Trotz ausrichten, dass man bestimmte Formulierungen in den Konjunktiv setzen kann, aber dabei bitte niemals vergessen darf, dass Würde kein Konjunktiv ist und Respekt keine Möglichkeit, sondern ein Muss!

Ich bekenne mich ganz klar dazu: Ordnung muss sein, ohne Wenn und Aber! Ich fühle mich für die Bevölkerung unserer Stadt, für Sie, liebe Korneuburgerin, lieber Korneuburger, verantwortlich.

Ich darf aber diejenigen, die ihre Ängste oder Hinweise gerne in der Öffentlichkeit for-

mulieren wollen, dringend ersuchen, sich dabei an unserem kulturellen Sprachgebrauch zu orientieren.

Dabei sollte Würde immer groß geschrieben sein und Respekt niemals vergessen werden.

Wir haben uns in Korneuburg Umgangsformen angewöhnt, die wir auch in Zukunft beibehalten wollen. Denn auch das ist unsere Form von Lebensqualität.

Im Frühjahr werden wir seitens der Stadtgemeinde wieder durch die Stadt gehen. Ich freue mich darauf, Ihre Anliegen mit Ihnen persönlich besprechen zu können.

*Mit lieben Grüßen,
Christian Gepp*

Bürgermeister der
Stadt Korneuburg



MITISZEK

Reifenhandels GesmbH

A-2100 Korneuburg, Einkaufszentrum Laaer Straße, 0 22 62 – 729 83

www.reifen-korneuburg.at

„Zusammen sind wir stärker“

EU-Gemeinderat Martin Peterl informiert

Wie sieht die typische Arbeitswoche einer Europaabgeordneten aus?

„Die“ typische Woche gibt es nicht, da die Abgeordneten nach einem laufend wechselnden Arbeitsplan arbeiten. So gibt es heuer zwölf

Plenarwochen in Straßburg. Außerdem sind heuer auch neun Wahlkreiswochen. Hier sind die Abgeordneten in ihrem Heimatland im direkten Kontakt mit den BürgerInnen. Hinzu kommen fünf sogenannte Mini-Plenarsitzungen, das ist ein zweitägiges Plenum in Brüssel. Vor einem Plenum gibt es regelmäßig eine Fraktionswoche zur parteiinternen Abstimmung über die Ziele und politischen Inhalte. Nach einer Plenarwoche gibt es eine Ausschusswoche.

Welche Rolle spielen Gemeinde und Städte in der Europapolitik?

Eine ganz entscheidende. Die EU-GemeinderätInnen haben die Möglichkeit, nach Brüssel zu reisen, um mit den Eu-



EU-Gemeinderat
Martin Peterl

ropaabgeordneten in direktem Kontakt zu stehen. Diese Reisen organisiert das Haus der EU einmal im Jahr. Die seit nunmehr sechs Jahren bestehende Initiative wird bereits von mehr als 700 Euro-

pa-GemeinderätInnen und BürgermeisterInnen aller Parteien und Bundesländer getragen. Gemeinden und Städte – egal ob Dorf oder Millionen-Metropole – machen Europa aus. Das Gelingen der europäischen Idee wird maßgeblich auch von einer harmonischen Zusammenarbeit der europäischen Institutionen mit den Regionen und Kommunen abhängen. Themen wie Umwelt- oder Klimaschutz betreffen ja alle: Einerseits gibt es bei Klimaerwärmung keine Landes- oder Gemeindegrenze, andererseits sind es ja gerade die vielen kommunalen Initiativen, wie Klimabündnisgemeinden, die im Großen eine spürbare Änderung bewirken können.

Erster „Frauentag“ im Korneuburger Rathaus

Am 6. März findet von 10 bis 16.30 Uhr der erste Korneuburger Frauentag statt.

Ziel des Korneuburger Frauentages ist, das vielseitige Angebot der weiblichen Korneuburger Unternehmer zu präsentieren und ihren bestehenden und potenziellen KundInnen verstärkt zu zeigen, dass es sich auszahlt, in Korneuburg auf Shoppingtour zu gehen.

Viele ehrenamtlich tätige BürgerInnen

Weiters verzeichnet Korneuburg viele wohltätige Organisationen mit vielen ehrenamtlich tätigen BürgerInnen, die für unser Allgemeinwohl unterwegs sind. Direkt am Frauentag wird die „Helfende Fee 2015“ geehrt.

Das Hilfswerk und die Volkshilfe bereiten ein süßes und pikantes Buffet vor, Spenden sind willkommen.

Infos auch online

Alle Informationen zum Korneuburger Frauentag finden Sie online auf www.korneuburger-frauentag.at und auf der Facebook-Seite www.facebook.com/KorneuburgerFrauentag.

Dank an Unterstützer der Aktion

Außerdem möchte sich das Frauentag-Organisationsteam für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung bei der Sparkasse Korneuburg und der Wein4tlerin® ganz herzlich bedanken!

Jahrmarkt-TERMINE 2016

14. März

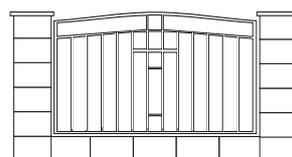
9. Mai

8. August

17. Oktober

15. Dezember

www.schlosserei-spatz.at



**Zaunbau
Tore
Antriebe
Geländer**

**Schlosserei
SPATZ**



2100 Korneuburg, Brückenstraße 8, Tel. 0 22 62/645 07
Fax 0 22 62/719 51 office@schlosserei-spatz.at

Das Korneuburger Budget – Aus- und Rückblick Voranschlag 2016, Rechnungsabschlussentwurf 2015

Hochbetrieb herrscht in der Finanzabteilung, wenn Rechnungsabschluss 2015 und der Voranschlag 2016 erarbeitet werden. „Dafür sind unzählige Besprechungen mit den Abteilungen und den politisch Verantwortlichen zu führen. Dabei benötigt man Fingerspitzengefühl und Beharrlichkeit“, so Finanz-STR Alfred Gehart. „Sowohl Rechnungsabschluss als auch Budgeterstellung sind ein gemeinsamer Kraftakt, bei dem vor allem die Mitarbeiterinnen in der Finanzabteilung hoch gefordert sind. Ihnen gebührt großer Dank“, so Gehart weiter.

Schwerpunkte des Budgets für das Jahr 2016 sind weiterhin der Bildungsbereich einschließlich Kleinkinderbetreuung und schulischer Nachmittagsbetreuung (rd. 3 Mio. Euro) sowie der Sozialbereich mit Wohnbeihilfe, Essen auf Rädern und Betreuung der älteren Menschen. Zu berücksichtigen waren aber auch die auszufinanzierenden Investitionen in die Infrastruktur der Stadt, wie der neue barrierefreie Bahnhof (rd. 1,4 Mio. Euro), die AHS (insges. rd. 5 Mio.



Verantwortlich für den Voranschlag 2016 sind Sabine Riemer, Leiterin der Finanzabteilung, und Finanz-STR Mag. Alfred Gehart.

Euro), das Sonderpädagogische Zentrum (SPZ) und das geplante neue Altstoffsammelzentrum sowie der Hochwasserschutz bei der Donau (rd. 1,6 Mio. Euro). Wegen der notwendigen Investitionen wird sich auch unser Schuldenstand im Jahr 2016 geringfügig erhöhen.

Nachtragsvoranschlag

Schien es beim Voranschlag 2015 nach Jahren wieder möglich, unter strengster Sparsamkeit einen Abgangsbetrag unter einer Million Euro zu erzielen, musste dieses Ziel infolge

der Entwicklungen und adaptierten Ziele der Stadt in einem Nachtragsvoranschlag um ca. 500.000 Euro erhöht werden.

„Die ersten Eindrücke des noch nicht beschlossenen Zahlenwerks für das Haushaltsjahr 2015 zeigen aber, dass trotz aller großen Ambitionen auch sehr sparsam gewirtschaftet wurde, sodass das aus eigenem erzielte Ergebnis 2015 zur Hoffnung Anlass gibt, dass auch in Zukunft die wichtigen Projekte der Stadt wie Hochwasserschutz, neues Altstoffsammelzentrum, weitere Verbesserung der Infrastruktur – Straßen, Wasserver- und -entsorgung, Müllbeseitigung usw. – finanziert werden können“, freuen sich die Finanzverantwortlichen der Stadt, Kassenverwalterin Sabine Riemer und Stadtrat Mag. Alfred Gehart.

Bezaubernde
**FRÜHLINGS
MODE**
MODEHAUS
minnich
KORNEUBURG • HAUPTPLATZ 30 • 0 22 62/724 22

6. MÄRZ 2016 | RATHAUS *Eintritt frei!*

Korneuburger
FRAUENTAG
10:00 - 16.30 UHR

- * Gesundheit & Leben
- * Beauty & Wellness
- * Familie & Kind
- * Lifestyle & Fashion

Frauenvielfalt im Bezirk

www.korneuburger-frauentag.at

Logo: SPARKASSE Korneuburg

Der ordentliche Haushalt 2016

Der ordentliche Haushalt für das Jahr 2016 sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 36,160.700,00 Euro vor.

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	813.800,00	4,173.800,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	16.200,00	430.500,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	715.300,00	4,316.600,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	133.100,00	854.900,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	88.200,00	2,791.200,00
5	Gesundheit	17.400,00	5,205.500,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	249.300,00	1,117.200,00
7	Wirtschaftsförderung	1.100,00	166.000,00
8	Dienstleistungen	14,511.800,00	15,845.300,00
9	Finanzwirtschaft	19,614.500,00	1,259.700,00
	Summe ordentlicher Haushalt	36,160.700,00	36,160.700,00

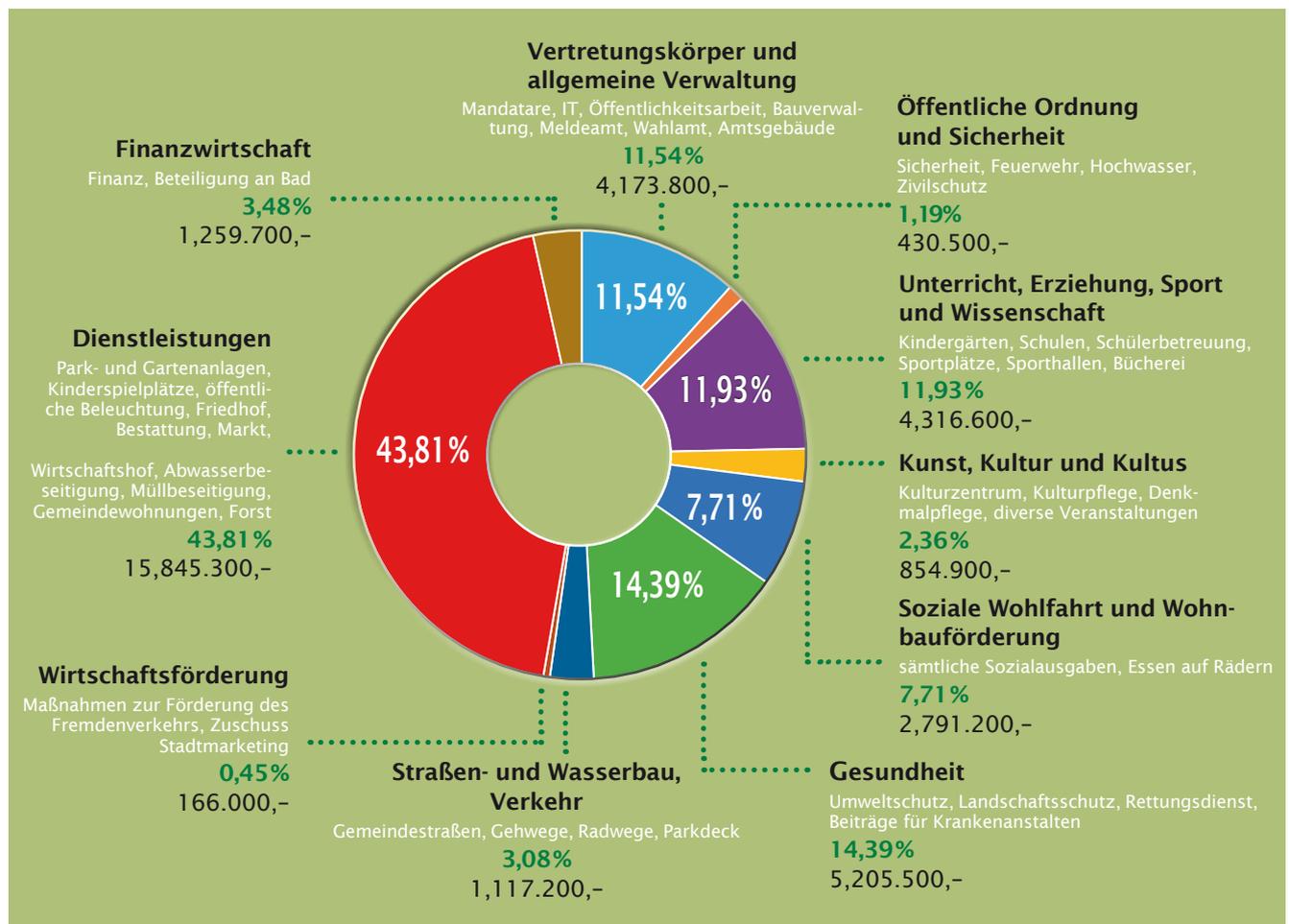
Einnahmen im ordentlichen Haushalt 2016

Die Einnahmen der Stadtgemeinde Korneuburg, welche für die Finanzierung der laufenden Ausgaben verwendet werden, setzen sich wie folgt zusammen:

ausschließliche Gemeindeabgaben	6,778.900,00
Ertragsanteile	10,831.900,00
Gebühren (z. B. Müll, Wasser, Kanal)	6,578.000,00
Einnahmen aus Stadtservice (Wirtschaftshof)	2,946.900,00
Friedhof	246.500,00
sonstige Einnahmen (Mieten und Pachten, Subventionen/Zuschüsse, Eintrittserlöse etc.)	8,778.500,00

Ausgaben im ordentlichen Haushalt 2016

Die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes werden in folgende Bereiche investiert:



Rest auf 100% sind sonstige Ausgaben.

Ausgaben im außerordentlichen Haushalt 2016

Der außerordentliche Haushalt für das Jahr 2016 sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 5,833.500,00 Euro vor. Die Bedeckung des außerordentlichen Haushaltes erfolgt aus Grundverkäufen, Förderungen und Darlehensaufnahmen.

Sanierung Amtsgebäude	170.000,00
Stadtplanung	75.000,00
Freiwillige Feuerwehr	146.000,00
AHS-Grundankauf	100.200,00
Kindergärten	4.500,00
Renovierung Kulturzentrum	122.800,00
Denkmalpflege	280.000,00
Gemeindestraßen	840.000,00
Hochwasserschutz	1.400.000,00
Umbau Bahnhof	115.000,00
Bedeckung für Investitionen aus Grundverkäufen	800.000,00
Abwasserbeseitigung	1.530.000,00
SmartCity	250.000,00
Gesamt	5,833.500,00



Bildungs- und Sozialbereich

2 Volksschulen mit 19 Klassen, 422 Schüler	514.200,00
2 Neue Mittelschulen mit 19 Klassen, 427 Schüler	364.600,00
allgemeine Sonderschule, 9 Klassen, 64 Schüler	385.700,00
Schule des polytechn. Lehrgangs, 3 Klassen, 51 Schüler	48.000,00
insgesamt 964 Schüler	
Schülerbetreuung	136.700,00
4 Kindergärten mit 21 Gruppen und 400 Kindern	1.534.200,00
Musikschule	340.500,00
Kleinkinderbetreuung	78.000,00
Babyrucksack	4.200,00
Heizkostenzuschuss	7.500,00
Mietzinsunterstützung	30.000,00



Holzschlägerungen in der Stadt-Au

Baumschnitt Donaupark, Werftstraße und Stadt-Au

In den letzten Wochen wurden diverse Baumschnitte in der Korneuburger Stadt-Au durchgeführt. Dabei spielten mehrere Faktoren zusammen:

So waren einige Bäume u. a. durch das Eschensterben bei starkem Unwetter und Sturm für Parkbesucher einfach nicht mehr sicher genug.

Gleichzeitig fanden Arbeiten zur Entfernung von Dürr- und Schadholz sowie Entlastungsschnitte durch das Stift Klosterneuburg, das Bundesheer und die Stadtgemeinde statt.

Sicherheit muss gewährleistet sein

Zusätzlich mussten entlang eines Waldweges aus Gründen der Sicherheit durch die Stadtgemeinde Bäume gefällt werden. Es zeigte sich, dass diese Bäume teilweise hohl, kernfaul oder auch bereits tot waren. Daher waren die Standfestigkeit der Bäume und die Sicherheit für Spaziergänger nicht mehr gewährleistet.

„Die Stadtgemeinde Korneuburg fühlt sich dem nachhaltigen Schutz unserer Umwelt verpflichtet. Wir achten darauf, dass Baum-



Michael Förster und STR Alfred Zimmermann besichtigen die Arbeiten in der Au.

Foto: NÖN/Löwenstein

schnitte nur aus Sicherheitsgründen oder so, wie im Waldbewirtschaftungsplan vorgesehen, durchgeführt werden“, so Umwelt-Stadtrat Ing. Alfred Zimmermann. „Damit unsere Stadt-Au auch weiterhin unser Naherholungsgebiet bleibt, werden von der Stadtgemeinde ganz gezielt Jung- und Wertholzbäume, wie etwa Schwarznuss, nachgepflanzt“, ergänzt Stadtförster Ing. Michael Förster. Diese Jungbäume werden aus den Verkaufserlösen für das Schnittholz angeschafft.

Aus Sicherheitsgründen müssen die Pyramidenpappeln beim Spielplatz im Frauental entfernt werden. Seitens der Stadtgemeinde

wird dies zeitnah vor Ort auch noch mit Infotafeln angekündigt. Anstelle der Pappeln sollen niedrigere Bäume (u. a. auch Obstbäume) nachgepflanzt werden.

Unkrautentfernung in Korneuburg

Korneuburg musste in den letzten Jahren erfahren, wie dramatisch die Auswirkungen von Pestiziden und Herbiziden u. a. auf das Grundwasser sein können. Daher hat sich die Stadtgemeinde Korneuburg im letzten Jahr entschieden, in öffentlichen Grünräumen auf den Einsatz von Pestiziden zu verzichten. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger und ökologischer Grünraumbewirtschaftung.

Zum ehemaligen „Aufsprühen und fertig“ müssen alternative Methoden zum Einsatz kommen. Neben der mechanischen Entfernung von Unkraut, etwa mittels der Unkrauthexe, wird Heißwasserschäum angewendet werden. Diese Methode ist wesentlich zeitintensiver als der Einsatz von Spritzmitteln. „Um zu vermeiden, dass

Umwelt-Termine

Starten Sie gemeinsam mit dem Korneuburger Umweltteam in die Frühjahrsaison!

31. 3. 2016 um 18:00 Uhr: Auftaktveranstaltung „Essbare Stadt Korneuburg“.

Vom **18. 4. 2016 bis 30. 4. 2016:** Umweltaktionswochen (Baumpflanzaktionen, Müllsammelaktionen, Bau von Futterhäuschen und Bienenhotels durch die polytechnische Schule, die neuen Mittelschulen und unsere Volksschulen).

Au-Reinigungsaktion 2016 für Alt und Jung am **23. 4. 2016**. Treffpunkt um **10:00 Uhr** beim Recyclinghof „Zum Scheibenstand“. Bitte Handschuhe mitnehmen!

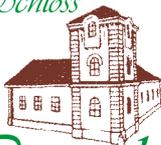
Pflanzfest am Hauptplatz am **29. 4. 2016 ab 10:00 Uhr**.

Sparkasse-IGL-Park-Fest am **7. 5. 2016 ab 15:00 Uhr** (bei Schlechtwetter am 21. 5. 2016).

Umwelt & Energietammtische – Termine zum Vormerken: **16. 6. 2016, 8. 9. 2016 und 24. 11. 2016**; Beginn jeweils um **18:30 Uhr**.

Unkraut über einen längeren Zeitraum stehen bleibt, werden die Anrainer gebeten, selbst Hand anzulegen und so in ihrem unmittelbaren Bereich mitzuhelfen“, ersucht STR Ing. Alfred Zimmermann.

Landgasthof
Schloss



Bisamberg

Fam. Gasthuber

Festsaal und Taverne für 10 bis 500 Pers.

Sonntags-Brunch

eigene Kinderspeisekarte und Spielecke

großer Parkplatz

2102 Bisamberg, Schlossgasse 1, 0 22 62/631 02
0 676/708 80 99, www.landgasthof-bisamberg.com

Korneuburger Integrationsgespräche 2016

Die Korneuburger Integrationsgespräche werden auf Initiative von Vzbgm. Helene Fuchs-Moser in Zusammenarbeit der Caritas Wien (Einrichtung Missing Link) mit der Stadtgemeinde Korneuburg seit 2011 veranstaltet und vom Land Niederösterreich gefördert.

Auch dieses Jahr werden zwei Abende mit topaktuellen Themen – diesmal zur Flüchtlingssituation – veranstaltet:

**Mittwoch, 13. April 2016,
19:00 Uhr,
Stammtischparolen und
Gegenargumente**

In Zusammenhang mit Flucht und Asyl sind wir mit unzähligen Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert. Welchen Einfluss haben unsere Erfahrungen und welchen die Medien auf die Wahrnehmung und den Umgang mit geflüchteten Menschen? Ist jede Beschwerde über ein Problem mit Flüchtlingen schon ein „rassistisches Vorurteil“?

Über die Entstehung von Vorurteilen, Gründe für aggressives Verhalten und Strategien, Stammtischparolen zu entkräften, diskutieren mit Ihnen an einzelnen Thementischen erfahrene AkteurInnen aus Zivilgesellschaft, Medien und Politik.



Vizebgm. Helene Fuchs-Moser konnte bei den Integrationsgesprächen im Vorjahr auch einige ihrer SchülerInnen begrüßen.

**Montag, 2. Mai 2016,
19:00 Uhr,
Frauen – Männer –
Religion**

In den letzten Monaten wurde verstärkt über den Umgang mit Frauen in unterschiedlichen Religionen diskutiert. Sexuelle Übergriffe wurden in der Debatte von vielen mit der Herkunft oder Religion der Täter erklärt. Doch wie sieht es wirklich mit dem Frauenbild im Christentum und

Islam aus? Welche Rolle spielen Religion und Kultur für das Patriarchat? Und wie können wir ein Zusammenleben organisieren, in dem sich alle Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und sexueller Orientierung frei entfalten können und respektvoll zueinander verhalten?

Die Korneuburger Integrationsgespräche werden in Zusammenarbeit von

Caritas Wien (Einrichtung Missing Link) und Stadtgemeinde Korneuburg veranstaltet und vom Land Niederösterreich gefördert.

Alle Details zu den Integrationsgesprächen finden Sie unter www.zusammenreden.net.

Freier Eintritt und Buffet bei allen Veranstaltungen!

Beide Veranstaltungen finden im Rathaus, großer Sitzungssaal statt.

**Öffnungszeiten
öffentliche Toilette,
Rathaus:**

**Mo. bis Fr.,
8 bis 18 Uhr,
Sa. 8 bis 12 Uhr**

TRANSPORTUNTERNEHMEN

KARL HIESINGER Ges.m.b.H.

BÜRO: 2111 TRESENDORF/Gewerbepark, Karl-Hiesinger-Straße 2

Tel.: 02262/75310
Fax: 02262/63804

E-Mail: info@hiesingerkarl.at
www.hiesingerkarl.at



FF Korneuburg: Einsatz- und Tätigkeitsstatistik 2015

2015 mussten die Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr zu **335 Einsätzen** ausrücken. Einsatzschwerpunkte, wie in der Grafik ersichtlich, liegen bei den technischen Einsätzen.

Tätigkeiten (Instandhaltung, Besprechung ...):

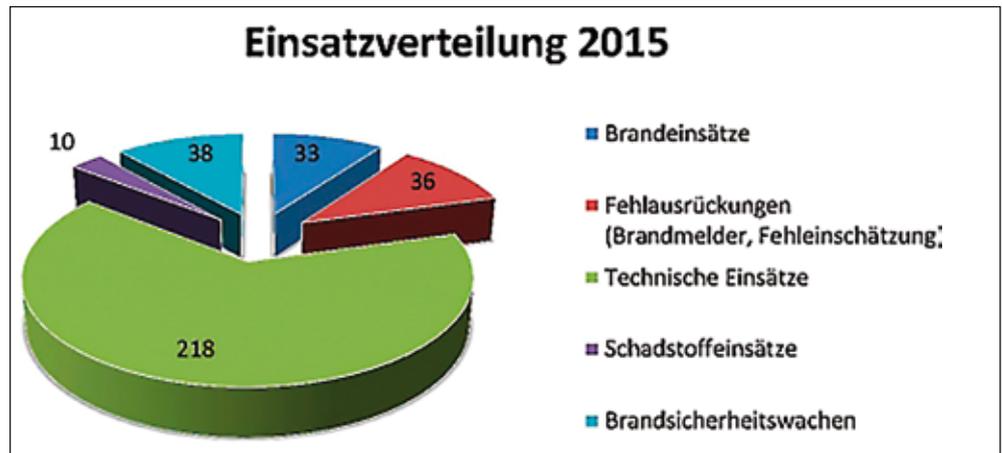
462 Tätigkeiten, 1.409 Mitglieder, 8.268 Tätigkeitsstunden.

Übungen und Ausbildung:

58 Übungen, 522 Mitglieder, 1.449 Übungsstunden.

Bewerbsteilnahmen:

8 Bewerbe, 75 Mitglieder, 762 Bewerberstunden.



Kursteilnahmen (externe Ausbildung, z.B. Landesfeuerwehrschule):

27 Kurse, 50 Mitglieder, insgesamt 556 Kursteilnahmestunden.

Zu betonen ist, dass die Einsätze, die dafür notwendigen Übungen, der Dienstbetrieb und die sonstigen Tätigkeiten alle unentgeltlich absolviert

werden. Ob Tag, Nacht bzw. früh oder spät: Die Korneuburger Bevölkerung konnte und kann sich auf die Freiwillige Feuerwehr Korneuburg verlassen.

Das Feuerwehrkommando bleibt

Am 15. Jänner 2016 wurden im Zuge einer Mitglieder- und Wahlversammlung die Funktion des Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter neu gewählt.

Das bisherige Kommando, bestehend aus ABI Martin Schuster und OBI Martin Peterl, wurde durch die

Wahl der 90 anwesenden stimmberechtigten Feuerwehrmitglieder erneut bestätigt und tritt daher für eine weitere Funktionsperiode von 5 Jahren an.

Bürgermeister dankte

Auch der bisherige Leiter des Verwaltungsdienstes, HV Peter Sturm, konn-

te in seiner Funktion wieder bestellt werden.

Bürgermeister Christian Gepp, MSc leitete die Versammlung und gelobte die FF-Männer nach der erfolgten Wiederwahl an. Gepp bedankte sich für die unentgeltlich geleisteten Tätigkeiten im vergangenen Jahr 2015.

Die nächste
**KORNEUBURGER
STADTZEITUNG**
erscheint
im Juni 2016



Bgm. Christian Gepp gelobte das alte neue FF-Kommando an: ABI Martin Schuster, OBI Martin Peterl und HV Peter Sturm.

Bürgerforum

Die nächsten Gemeinderatssitzungen finden am 16. März und am 27. April statt. Jeweils eine halbe Stunde vor der Sitzung lädt die Stadtregierung zum Bürgerforum. Themen, über die BürgerInnen und Bürger referieren möchten, können gerne präsentiert werden.

Bitte melden Sie sich unter sabina.kaubek@korneuburg.gv.at an (bitte jeweils 5 Tage vor der Sitzung).

Land NÖ plant Campus für Generationen

Am Gelände des Landesjugendheimes soll ein großer Generationencampus entstehen. Das neue Pflege- und Betreuungszentrum für rund 140 Personen und das neu errichtete sozialpädagogische Betreuungszentrum für 70 Jugendliche soll durch ein Quartiershaus verbunden werden. Das Quartiershaus soll Platz für Begegnung für alle Generationen bieten. Die Phase der Entwicklung soll Mitte 2016 zum Abschluss gebracht werden. Nach einem Architekturwettbewerb wird der Baubeginn mit 2018 und eine Fertigstellung für 2020 angestrebt.



So könnten die neuen Gebäude am Areal des Landesjugendheimes künftig angeordnet werden.

Grenzenlos kochen – miteinander genießen

Sonntag, 28. August, ab 11 Uhr,
Alemannia Korneuburg

Die Premiere im August des Vorjahres war ein großer Erfolg: Mehr als 20 Nationalitäten stellten ihre Lieblingsrezepte vor und ließen sich beim Zubereiten über die Schultern blicken.

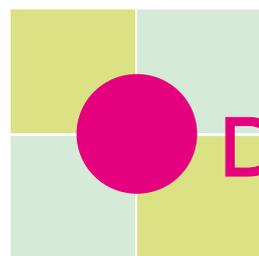
Robert Steininger von der Alemannia Korneuburg und sein Team der freiwilligen HelferInnen hatten ganze Arbeit geleistet, und die Stadtgemein-

de unterstützte den guten Zweck. Die Spenden der sehr zahlreich erschienenen Feinschmecker wurden für einen karitativen Zweck gesammelt.

Wer heuer mitmachen und das Nationalgericht seiner Heimat kochen möchte, meldet sich bitte bei Heidi Noelle, Stadtgemeinde Korneuburg: heidi.noelle@korneuburg.gv.at an.



Das Fest kam im letzten Jahr sehr gut an. Wir sind gespannt, welche Gerichte Robert Steininger und Bgm. Christian Gepp heuer für uns kochen werden.



Dr. MarieLuise Blaschek-Haller

ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN – SCHMERZPRAXIS

Montag 9 – 13 Uhr
Dienstag 14 – 18 Uhr
Mittwoch 9 – 13 Uhr
Freitag 14 – 18 Uhr
Labor: Mo–Mi 7:30 – 8:30 Uhr

2102 Bisamberg,
Korneuburger Str. 21
Tel. 0 22 62/724 86



Parkplätze
direkt vor der
Ordination

Kassenordination: – Labor – Marcoumar – Infusionstherapie – kl. chirurgische Eingriffe – Vorsorgeuntersuchung – EKG – Lungenfunktion – OP-Freigabe – Diabetespraxis – Labor

Privatordination: – Umfassende Diagnostik – Wundheilung – Lasertherapie – Schmerztherapie – Neuraltherapie – Nervenblockaden – Gefäßdiagnostik – 24-Stunden-Blutdruck – Sportergometrie – FS-Untersuchung – Stoßwellentherapie – Abnehmen mit Cura Romana oder Metabolic Balance

Gerasdorf zu Besuch in der neuen Bezirkshauptstadt



LAbg. Vizebürgermeister Lukas Mandl (Gerasdorf), Bürgermeister Christian Gepp, Bürgermeister Alexander Vojta (Gerasdorf); hintere Reihe: Stadtdirektor Herbert Klenk (Gerasdorf), Finanzstadtrat Johann Schneider (Gerasdorf), Abteilungsleiterin Astrid Mönnich und Stadtdirektorin Waltraud Mayer beim gemeinsamen Treffen.

Vertreterinnen und Vertreter von Politik und Verwaltung der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien besuchten im Jänner die Spitzen von Politik und Verwaltung in der zukünftigen Bezirkshauptstadt Korneuburg, Bürgermeister Christian Gepp und Stadtdirektorin Waltraud Mayer.

Bei diesem Arbeitsgespräch wurden aktuelle Themen wie der Wechsel Gerasdorfs zum Bezirk Korneuburg, Einkaufs-Kooperationen für sparsamen Umgang mit Steuergeld oder die Projekte der Leader-Region Weinviertel-Donauraum besprochen. „Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, so Bürgermeister Alexander Vojta und Vizebürgermeister LAbg. Lukas Mandl.

Parkplatz Bankmannring Tag und Nacht geöffnet



STR Hubert Holzer sowie Brigitte Straub und Ernst Zwieb, beide vom Landeskrankenhaus, zeigen auf das Schild beim neu geöffneten Durchgang zum Hauptplatz.

Der kostenpflichtige Parkplatz am Bankmannring, schräg vis-à-vis vom Krankenhaus, steht allen Pkw-Fahrern zur Verfügung. Für eine halbe Stunde hat man 50 Cent zu bezahlen. Das entspricht dem Tarif am Hauptplatz. Der Kassaautomat befindet sich im Foyer des Krankenhauses.

Neu ist, dass der Eingang auf der Stirnseite des Parkplatzes über die Probst-Bernhard-Straße Tag und Nacht geöffnet ist. Die Verwaltung des Landeskrankenhauses hat dies vor Kurzem ermöglicht. Dadurch kann der Hauptplatz vom Parkplatz am Bankmannring aus schneller erreicht werden.



STR Alfred Zimmermann, LR Dr. Stephan Pernkopf und Bgm. Christian Gepp freuen sich über den großen Erfolg des Stadthonigs.

Korneuburger Bienen wohlauf

Frohe Botschaft der Stadtimker: Ein Großteil unserer Bienenvölker hat überlebt. Die schädliche Varroamilbe hat die Stadtbienen verschont. Gerne würden wir daher noch

weitere Stöcke und Bienenvölker ankaufen.

Wir freuen uns über Ihre Spende unter IBAN: AT 342022700000032631 bei der Sparkasse Korneuburg.

Sternstunde des Steuersterns



Die Mitglieder des Steuersterns der Korneuburger BürgerInnenbeteiligung: Bgm. Christian Gepp, Elisabeth Huber, STR Elisabeth Kerschbaum, Michaela Enja Kytir, Andreas Krcal, Brigitte Straub, Brigitte Sekanina, Ulrike Haider-Moser, GR Klaus Michal, GR Susanne Springer, Martin Wimmer, Karin Zalesak, Elisabeth Pfennigbauer, Manfred Nowak, Jens Meerkötter, Stadtamtsdirektorin Waltraud Mayer, Ronald Maurer, Sabina Kaubek, STR Peter Madlberger, Regina Gruber, GR Constanze Frech, GR Matthias Wobornik, GR Hannes Minatti, GR Angelika Bruny, Richard Stawa, Otto Pacher, Alfred Wieshammer, Christoph Fischer, Elisabeth Schauppenlehner-Kloiber und Veronika Wipp. Nicht am Bild: Anita Haas, Alfred Pertl, Matthias Schabl, Vizebgm. Thomas Pfaffl, GR Adelheid Muhm, GR Roland Raunig, GR Johann Pirmayer, GR Andreas Panek, Franz Tomek, Karl Stepanek, Wolfgang Schenk und Johann Nierer.

Gemeinsam gibt es für die Zukunft Korneuburgs viel zu tun. Wer sich einbringen will und in einem der neun Lebensbereiche mitarbeiten möchte, kann sich gerne im Bürgerservice melden:
buergerservice@korneuburg.gv.at

Eine neue Ära der Korneuburger BürgerInnenbeteiligung hat begonnen: Die konstituierende Sitzung des Steuersterns fand im Rathaus statt. Der Beirat der Stadterneuerung wird vom Steuerstern abgelöst. Fünf Jahre war Korneuburg Mitglied in der Stadterneuerung vom Land NÖ, die heuer endet. Der neue Steuerstern setzt sich aus sieben BürgerInnen, dem Bürgermeister, vier PolitikerInnen (jede Fraktion im Gemeinderat hat einen Sitz) und zwei Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung zusammen. Jede Person hat ein Stimmrecht und kann zwei Vertreter nominieren.

Diese Gruppe hat sich im Jänner zur ersten Sitzung eingefunden. Schließlich gilt es, den Feinschliff für den Masterplan zu vollenden, die Projekte, die schon verwirklicht wurden, weiterzuführen und die Charta der BürgerInnenbeteiligung zu finalisieren.

Bgm. Christian Gepp bedankte sich bei allen geladenen Gästen für ihr Engagement: „Sie alle tragen dazu bei, Korneuburg noch lebenswerter zu machen. Korneuburg hat mit seiner BürgerInnenbeteiligung sehr hohe Maßstäbe in Niederösterreich gesetzt, um die uns viele andere Städte beneiden.“

Alle ehemaligen und zukünftigen MitarbeiterInnen der Stadterneuerung erhielten ein kleines Präsent überreicht, das dankenswerterweise von Verbund-APG zur Verfügung gestellt wurde.

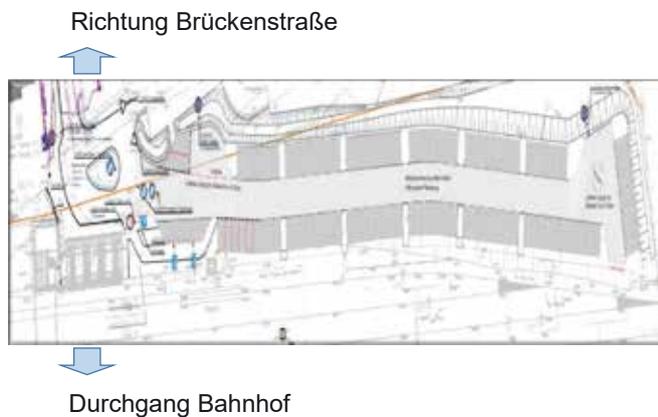
Optimale Lösungen

„Wir werden in den kommenden Jahren sicherlich mit der einen oder anderen Frage intensiver befasst

sein und diskutieren, um die optimale Lösung zu finden. Aber wir wissen, wohin wir uns bewegen wollen. Wir schärfen damit unsere Identität. Wenn Menschen zusammenkommen, dann ‚menschelt‘ es – und das ist gut so, in guten wie in schlechten Zeiten“, so STR Peter Madlberger zur gemeinsamen Arbeit im Rahmen der BürgerInnenbeteiligung.



Bahnhof Korneuburg – Park & Ride Süd/West



Die Grafik zeigt den großen Parkplatz, der zur Entlastung des Parkdecks führen soll.

Kostenrahmen in Euro

Bauphase

A: Herstellungskosten
Errichtung von ca. 100 PKW-
Stellplätzen

Summe Herstellungskosten € 650.000,-

B: Ausführungsplanung und
Baubegleitung
Planung, Bauaufsicht – lt. HOB-I
Summe Ausführungsplanung und
Baubegleitungskosten

€ 70.000,-

Gesamtkosten für die Planung und
den Bau der Anlage
(anteilmäßig gemäß
Aufteilungsschlüssel zu teilen)

€ 720.000,-

Aufteilungsschlüssel

Land	35%	€ 252.000,-
Gemeinde	15%	€ 108.000,-
ÖBB	50%	€ 360.000,-

Zweite Park-&-Ride-Anlage für etwa 100 Autos

Neben dem Hochwasserschutz entlang der Donau beschäftigt ein weiteres Großprojekt die Bauabteilung der Stadtgemeinde: Im Südbereich des

Bahnhofes wird eine zweite Park-&-Ride-Anlage mit Stellplätzen für ca. 100 Pkw errichtet. Der neue Bahnhof hat einen Durchgang Richtung Justizzen-

trum erhalten. Dort entsteht der neue Parkplatz, der über die Brückenstraße zu erreichen ist. Die Gesamtkosten für die Planung und den Bau der An-

lage betragen 720.000 Euro. Die ÖBB werden 50 % davon übernehmen, das Land NÖ wird 35 % und die Stadtgemeinde die restlichen 15 % finanzieren.

Einladung zum Mitmachen

Das nächste Treffen des Lebensbereiches BILDUNG findet am Donnerstag, dem 10. März 2016 um 19 Uhr im Restaurant „Wie Daham“ (Bankmannring 17, Ecke Laaer Straße) statt. Der Ablauf:

- Einleitung Leitbild/ Masterplan
- Vorstellung Lebensbereich Bildung
- Präsentation Maßnahmen Lebensbereich Bildung
- Fragen und Antworten

Ulrike Haider-Moser und GR Klaus Michal leiten diesen Lebensbereich und freuen sich über zahlreiche Teilnahme.



GR Klaus Michal, Brigitte Sekanina, Ulrike Haider-Moser und STR Martin Peterl nehmen das Thema Bildung für junge und erwachsene KorneuburgerInnen sehr ernst.



Im Rahmen der Neujahrsklausur diskutierten die MitarbeiterInnen der Verwaltung über den Masterplan.

Neujahrsklausur für die Verwaltung

Bürgermeister Christian Gepp lud zu Jahresbeginn die Verwaltung zu einem gemeinsamen Vormittag.

Zu Beginn legten die leitenden MitarbeiterInnen die Projekte und Ziele, die sie sich für das Jahr 2016 gesteckt haben, dar. Nach einer kurzen Pause refe-

rierte Veronika Wipp von der NÖ Regional GmbH. Ziel war es, den Masterplan für Korneuburg allen Anwesenden zu erklären und die künftige Arbeit damit näherzubringen.

Im Anschluss wurde in Kleingruppen zum Thema gearbeitet. Einige der ge-

wonnenen Erkenntnisse werden in die weitere Arbeit des Steuersterns, des-

sen vorrangiges Ziel es ist, den Masterplan zu finalisieren, einfließen.

Grete Melzer, mobile Kinderkrankenschwester

Grete Melzer sieht in ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Begleitung junger Familien. Sie freut sich, professionelle Hilfestellung für junge Mütter rund ums Thema Stillen und Säuglingspflege sowie bei Fragen zur Ernährung, Entwicklung und mögliche Hausmittel bei Infekten für Kinder bis zum 14. Lebensjahr anbieten zu können.

- Im Berichtsjahr wurden 660 Hausbesuche und 631 telefonische Beratungen durchgeführt.

- In der Mutterberatung fanden 2015 insgesamt 185 Beratungen statt. Die Treffen für Kinder mit Down-Syndrom sowie jene für Mütter mit Zwillingen wurden auch dieses Jahr gerne besucht.



Kinderkrankenschwester Grete Melzer und Vizebgm. Helene Fuchs-Moser freuen sich über die gute, langjährige Zusammenarbeit.

Freitag, 29. April

Lange Einkaufsnacht

18.30 Uhr:

- Eröffnung Kunstkilometer in der Raiffeisenbank am Hauptplatz

Maibaumaufstellen

- Stadtmusik Korneuburg
- Übergabe eines Schecks an die FF-Jugend in Höhe von 500 Euro
- Kinder-Karussell

Wir gehen durch die Stadt

Vom **25. April bis 7. Juni** werden Bürgermeister Christian Gepp und sein Team durch die Stadt gehen und versuchen, die Anliegen der BürgerInnen gleich vor der

Haustüre zu erledigen und zu helfen – indem sie mit ihnen reden, Fragen beantworten, zuhören und Beschwerden notieren. Die genauen Termine, wann Bürgermeister

Christian Gepp und sein Team in Ihrer Nähe sind, bekommen Sie Mitte April – zusammen mit dem Frühjahrsterminkalender – nach Hause zugeschickt.

Kundmachungen auf der Homepage und auf der Amtstafel beachten

Der Gemeinderat beabsichtigt kleine Änderungen und lokale Anpassungen vorzunehmen.

Diese sogenannte 17. Änderung ist auf der Amtstafel beim Rathaus, auf der Homepage unter www.korneuburg.gv.at sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauamtes zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Die Auflagefrist endet am 7. März 2016.



Johann Niehrer, Martina Bednar und Wolfgang Schenk vom Bauamt sind stets bemüht, die vielen Anliegen der KorneuburgerInnen zu behandeln.

Save the Date

STADT
**KORNEUBURGER
FEST**

18./19 Juni 2016

**EINTRITT
FREI!**

Vorbereitungen für das Stadtfest

Derzeit laufen die Vorbereitungen für das Korneuburger Stadtfest auf Hochtouren.

„Diesmal wird es besonders sportlich zugehen“, kündigt das Organisationsteam des Stadtfestes an, denn die Sportlerehrung wird im Rahmen des Stadtfestes durchgeführt. Am Abend werden viele BesucherInnen dem EM-Spiel Österreich – Portugal entgegenfiefern.

Sämtliche Vereine, die sich am Stadtfest präsentieren möchten und somit einen Beitrag zum Programm liefern, mögen sich bitte melden unter stadtmarketing@korneuburg.gv.at oder (0 664) 910 76 77.

Nähere Details zum Programm in der kommenden Stadtzeitung.



KÜCHENAKTION
-33%

CHEFLINE 0676 30 265 30
Laaerstraße 16 | 2100 Korneuburg
www.kdk-kuechenexperts.at

Bevor Sie eine Küche kaufen kommen Sie zu uns!



Gültig bis 31.03.2016

reginaplaza
KDK
CLASSIC
-line-

KÜCHEN | DESIGN | KORNEUBURG

210 Kinder sangen am Hauptplatz

„Wir gemeinsam“ war der Titel des Liedes, das 150 Kinder der Korneuburger Volksschulen gemeinsam mit 60 Kindern des ZIS (Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik, vormals SPZ) und zahlreichen Gästen sangen. MRT productions sorgte ehrenamtlich für beste Tonqualität. Diese Veranstaltung fand im Rahmen des Tages der Inklusion statt, der in Korneuburg von Jahr zu Jahr größer gefeiert wird.

Am 5. Mai 2016 gibt es wieder in ganz Europa Ver-



Die Korneuburger Schulkinder sangen als Beitrag zur Feier des Tages der Inklusion ein gemeinsames Lied.




Geschichtliche Schmankerltouren Stadtführungen

Anmeldung
unter
0680/555 88 05
s.eder@
weinviertel.at

Tour 1: „Die Friedhöfe von Stockerau“
21. Mai 2016, 15:00, städt. Friedhof

Tour 2: „Jüdisches Korneuburg“
18. Juni 2016, 15:00, Rathaus

Tour 3: „Kreuzfahrtschiffe aus Korneuburg“
17. September 2016, 15:00, Werft

Tour 4: „Verborgene Schätze in der Region“
24. September 2016, 15:00, Kirche Niederhollabrunn

NEU FAMILIENFÜHRUNGEN:

Tour 5: Wie ein Schiff entsteht? ab 6 Jahre
16. September 2016, 16:00, Werft Korneuburg

Tour 6: Ich seh, ich seh, was du nicht siehst? ab 6 Jahre
01. Oktober 2016, 16:00, Kirche Stockerau

Nähere Informationen: www.weinvierteldonauraum.at

Preis: Erwachsene € 12,-, Kind € 6,-, inkl. kulinarisches Schmankerl
Anmeldung: 1 Tag vor der jeweiligen Führung! Findet bei jedem Wetter statt!

anstaltungen für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und für Barrierefreiheit. Korneuburg feiert mit!

Am 5. Mai 2016 wird ab 14 Uhr direkt vor dem Korneuburger Rathaus gefeiert. Ein abwechslungsreiches Programm an Mitmach-Gelegenheiten und

Shows wird geboten. Von 17 bis 21.30 Uhr präsentiert das Netzwerk Inklusion namhafte Bands auf der Open-Air-Bühne am Hauptplatz.

Ein detailliertes Programm finden Sie bald online auf openhousestockerau.blogspot.co.at sowie auf Plakaten und Flyern.



Familie Barentz
2100 Korneuburg, Bahnhofplatz 2
Tel. 02262 / 72 600 • www.zumaltenjollhaus.at
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-22 Uhr • Sa, So und Fe 9-15 Uhr
Küche: 11-14 Uhr und 17-20:30 Uhr

Transparenz wird in Korneuburg großgeschrieben

Die Stadtregierung lud zur Pressestunde – frei nach dem ORF-Vorbild – ein. Bgm. Christian Gepp, Vizebgm. Thomas Pfaffl, STR Elisabeth Kerschbaum und GR Johann Pirgmayr standen der Bevölkerung Rede und Antwort. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Was sagt man 2116 zu Korneuburg 2016?

Manfred Mikysek und die Studentin Ines Futschek moderierten die 90-minütige Pressestunde. Gleich nach der Einstiegsfrage: „Was wird man 2116 über Korneuburg 2016 zu berichten wissen?“ wurden die Themen Asylwerber, Mobilität, Werft, Wohnen in Korneuburg und BürgerInnenbeteiligung unter die Lupe genommen.

Nach den Statements der PolitikerInnen zu den Themen hatten die Zuhörer Gelegenheit, sich zu Wort zu melden. Viele KorneuburgerInnen machten davon Gebrauch und äußerten ihre Anliegen. Die verantwortlichen PolitikerInnen nahmen Stellung dazu.



Vizebgm. Thomas Pfaffl, Bgm. Christian Gepp, GR Johann Pirgmayr und STR Elisabeth Kerschbaum wurden von Ines Futschek (3. v. l.) und Manfred Mikysek (rechts) interviewt.

Die Veranstaltung wurde zum zweiten Mal abgehalten. Sie ist ein weiterer Schritt zu noch mehr Bürgernähe und Transparenz in Korneuburg. Radio Korneuburg, das Internetradio, hat die Diskussion aufgezeichnet, sie ist unter www.radiokorneuburg.at abrufbar. Im Anschluss lud man zu Getränken und Imbiss.

Die Veranstaltung wurde zum zweiten Mal abgehalten. Sie ist ein weiterer Schritt zu noch mehr Bürgernähe und Transparenz in Korneuburg. Radio Korneuburg, das Internetradio, hat die Diskussion aufgezeichnet, sie ist unter www.radiokorneuburg.at abrufbar. Im Anschluss lud man zu Getränken und Imbiss.

AYURVEDA-RABENSTEINER.AT
 PRAXIS FÜR AYURVEDISCHE ERNÄHRUNG UND MASSAGEN

VEREINBARE DEINEN WOHLFÜHLTERMIN **0664 4595692**
NEU! KOCHWORKSHOPS, SCHWANGERENMASSAGE, UVM.

Standesamt Korneuburg – Statistik 2015

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 1.345 Personenstandsfälle (Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle) beurkundet. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2014 um 10,7%.

fälle) beurkundet. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2014 um 10,7%.

Statistik im Detail:

Geburten	756	2014 - 738	+2,4%
Eheschließungen	335	2014 - 259	+ 29,3%
Sterbefälle	254	2014 - 218	+ 16,5%

Die beliebtesten Vornamen

Mädchen:

JULIA
 EMILY
 SOPHIE

Knaben:

JAKOB
 ELIAS
 SEBASTIAN



Die drei StandesbeamtInnen, Gabriele Gstettner, Günther Plutnar und Marianne Schreyer-Rittsteuer freuen sich über die Beliebtheit Korneuburgs als Hochzeitsort.

Wichtige Verkehrsregeln für Radfahrer

Für eine sichere Fahrt mit Ihrem Fahrrad sollten Sie folgende Verkehrsregeln beachten:

- Beim Abbiegen immer ein Handzeichen geben.
- Beim Zufahren auf Kreuzungen das Tempo drosseln.
- Tempolimits einhalten und die Fahrgeschwindigkeit dem eigenen Können anpassen.
- Den Vorrang anderer beachten.
- Die Verkehrstafeln „Vorrang geben“ oder „Halt“ gelten auch für Radfahrerinnen/Radfahrer.
- Fußgängerinnen/Fußgänger haben auf dem Schutzweg Vorrang.
- Schienenfahrzeuge und Einsatzfahrzeuge (z. B. Rettung) haben Vorrang.
- Zu geparkten Autos einen seitlichen Sicherheitsabstand halten und auf öffnende Autotüren achten.
- Einen angemessenen Abstand zu vorausfahrenden Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmern einhalten.
- Auf Fußgängerinnen/Fußgänger achten, die neben dem Radweg gehen.

- Rad fahren gegen die Einbahn ist in Einbahnstraßen nur erlaubt, wenn eine Zusatztafel ausdrücklich darauf hinweist. Mit dem Fahrrad ist grundsätzlich die Fahrbahn zu benutzen; ist eine Radfahranlage vorhanden, muss diese benutzt werden (Ausnahme: u. a. nicht benützungspflichtige Radwege bzw. nicht benützungspflichtige Geh- und Radwege).

- Auf Autobahnen und Autostraßen ist das Fahrradfahren verboten.

- Nebeneinander Rad fahren ist auf Radwegen, in Fahrradstraßen, in Wohnstraßen, in Begegnungszonen und – auf sonstigen Straßen mit öffentlichem Verkehr – bei Trainingsfahrten mit Rennfahrrädern erlaubt. Beim Nebeneinanderfahren muss der äußerste rechte Fahrstreifen benutzt werden. In Fußgängerzonen dürfen Radfahrerinnen/Radfahrer nebeneinander fahren, wenn das Befahren der Fußgängerzone mit Fahrrädern erlaubt ist.

- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrrad verkehrssicher ist (Bremsen, Licht).

- Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird das Tragen eines Helmes dringend empfohlen.

- Für Kinder **bis zu 12 Jahren besteht Radhelmpflicht**, wenn sie selbst Rad fahren, auf einem Fahrrad mitgeführt werden (zum Beispiel im Kindersitz) oder in einem Fahrradanhänger mitgeführt werden!



„Fahrradstraße“

Dieses Verkehrszeichen zeigt den Beginn einer Fahrradstraße an. In dieser Straße ist außer dem Fahrradverkehr jeder Fahrzeugverkehr verboten; ausgenommen davon ist das Befahren zum Zwecke der Zu- und Abfahrt. Das Queren der Straße ist erlaubt. Die höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Einige wichtige Verkehrszeichen im Radverkehr

Die Straßenverkehrsordnung kennt einige Verkehrszeichen, welche speziell für den Radverkehr gelten:



Radfahrerüberfahrt

Dieses Gefahrenzeichen kündigt eine Radfahrerüberfahrt an. Diese ist durch gleichmäßig unterbrochene Quermarkierungen gekennzeichnet und dient der Überquerung der Fahrbahn durch Radfahrerinnen und Radfahrer.



Kennzeichnung einer Radfahrerüberfahrt

Es handelt sich hierbei um eine Kennzeichnung einer Radfahrerüberfahrt, die nicht ampelregelt ist. Auch wenn Rad-

fahrerinnen/Radfahrer auf Radfahrerüberfahrten (wie auf allen Radfahranlagen) Vorrang haben, dürfen sie sich diesen nicht beliebig schnell nähern:

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) schreibt bei der **Annäherung an unregelte Radfahrerüberfahrten** (das sind solche, die weder durch Arm- noch durch Lichtzeichen geregelt werden) eine Geschwindigkeit von **höchstens 10 km/h** vor. Darüber hinaus darf man eine Überfahrt mit dem Rad **nicht unmittelbar vor** einem herannahenden **Fahrzeug überraschend** befahren.



Kennzeichnung eines Schutzweges und einer Radfahrerüberfahrt

Diese Hinweisschilder zeigen einen Schutzweg und eine unmittelbar daneben liegende Radfahrerüberfahrt an, wobei die Symbole entsprechend der Sicht des ankommenden Verkehrs angeordnet sind.



Radweg

Dieses Zeichen zeigt an, dass Radfahrerinnen und Radfahrer nur den Radweg benutzen dürfen. Der Radweg kann auch richtungsgebunden sein, d. h. man darf den Radweg nur in Richtung der Bodenmarkierungspfeile befahren.



Geh- und Radweg

Das erste abgebildete Zeichen zeigt einen für FußgängerInnen sowie RadfahrerInnen gemeinsam zu benützendem Geh- und Radweg (gemischter Geh- und Radweg) an. Das zweite abgebildete Zeichen zeigt einen Geh- und Radweg an, bei dem der Fußgänger- und Fahrradverkehr getrennt geführt wird.

Zahlen, Daten und Fakten zur Mobilität in Korneuburg

Ergebnisse der Mobilitätserhebung

Der erste Teil des Mobilitätskonzepts, die Erhebung von Verkehrs- und Mobilitätsdaten in Korneuburg durch das Büro Rosinak, ist abgeschlossen – hier finden Sie einen kurzen Überblick über die Ergebnisse – genauere Details finden Sie in den Endberichten auf der Mobilitätsseite der Homepage der Stadtgemeinde.

Aus der Mobilitätserhebung (Befragung):

Fahrzeugbesitz: 90% der Korneuburger Haushalte besitzen mindestens ein Fahrrad. Im Durchschnitt hat jeder Haushalt 2,6 Fahrräder. 89% der Haushalte besitzen mindestens einen Pkw. Im Durchschnitt gibt es 1,3 Pkw pro Haus-

halt. 71% der Haushalte verfügen über einen privaten Pkw-Abstellplatz.

Fahrzeugverfügbarkeit: 81% der Befragten ab 17 Jahren geben an, dass ihnen jederzeit ein Pkw zur Verfügung steht. 84% der Befragten steht jederzeit ein Fahrrad zur Verfügung.

Zeit- und Ermäßigungskarten: 42% der KorneuburgerInnen besitzt eine Zeit- oder Ermäßigungskarte für den öffentlichen Verkehr.

Nutzung Mobilitätsangebote: 2% der Befragten sind Mitglied bei einem Carsharing-Anbieter. 54% kennen das IST-Mobil, aber nur 4% nutzen es. Nextbike kennen 43%, aber nur 1% nutzt es. EKO E Car-Sharing kennen 21%

der Befragten und 1% nutzt es auch.

Mobilitätsrate, Tagesweglänge und -dauer: 92% der KorneuburgerInnen sind an einem Werktag mobil, d.h. außer Haus unterwegs. Sie legen dabei im Durchschnitt 3,6 Wege pro Werktag zurück. Die Gesamtweglänge pro Tag beträgt rund 40 Kilometer. Dafür werden durchschnittlich 83 Minuten benötigt. Fast 30% der Pkw-Wege sind unter 2,5 km lang, 10% der Pkw-Wege sind sogar unter 1 km lang.

Modal Split: 18% der Wege werden ausschließlich zu Fuß zurückgelegt, 16% mit dem Fahrrad und 17% mit dem öffentlichen Verkehr. 41% der Wege werden als Kfz-LenkerInnen und 8% als Kfz-MitfahrerInnen zurückgelegt.

Die KorneuburgerInnen schätzen vor allem die gute Erreichbarkeit und zentrale Lage Korneuburgs, aber auch dass man sich gut mit dem Fahrrad fortbewegen kann. Hervorgehoben wird der moderne, barrierefreie Bahnhof mit einem guten Angebot im öffentlichen Verkehr.

Was verbessert werden sollte: Es besteht ein großer Wunsch nach dem weiteren Ausbau des Radwegenetzes hinsichtlich Qualität und Lückenschluss. Und auch das Angebot im öffentlichen Verkehr sollte weiter ausgebaut werden, mit kürzeren Intervallen und längeren Betriebszeiten. Weiters

wird eine neue Gestaltung des Hauptplatzes von vielen Befragten gewünscht.

Aus der Verkehrserhebung (Zählung):

Durchschnittlicher täglicher Verkehr werktags (DTV_W)

PKW-Verkehr:

Der höchste DTV_W wurde auf der Wiener Straße im Abschnitt zwischen der Klein-Engersdorfer Straße und der Johann-Pamer-Straße gezählt (21.500 Kfz/Tag). Auf den anderen Einfahrten nach Korneuburg verkehren zwischen 1.500 Kfz/Tag (Kreuzensteiner Straße) und 10.500 Kfz/Tag (Laaer Straße).

Radverkehr:

Am **Bahnhof** Korneuburg wurden in der Morgenspitze (7 bis 8 Uhr) ca. 140 RadfahrerInnen gezählt, die zum östlichen Bahnhofsvorplatz zufahren. In der gleichen Zeit wurden ca. 30 Abfahrten beobachtet. Ca. 40% der Zufahrten erfolgten von Norden über „Am Neubau“ westlich der Hochgarage, 35% fuhren von Süden über den Dr.-Max-Burkhard-Ring zu und 25% über den Bahnhofsvorplatz aus Richtung Osten.

Zum **Hauptplatz** fahren in der Vormittagsspitzenstunde (9:15 bis 10:15



KORNEUBURG
Verkehrs- und Mobilitätserhebung 2015

RAD-BÖRSE
2. April 2016
Werft Halle 55

Wir verkaufen für Sie - 10% des Erlöses werden für die Organisation einbehalten.

Kauf & Verkauf gebrauchter Fahrräder & Zubehör:
Annahme: 10:00 - 12:00 Uhr
Verkauf: 13:30 - 14:30 Uhr
Auszahlung: 15:30 - 16:00 Uhr

Eine Aktion der Stadtgemeinde Korneuburg 2100 Korneuburg, Hauptplatz 58
Die Unternehmen können Mobilitätsprojekten der Stadtgemeinde zugute kommen.

Uhr) ca. 50 RadfahrerInnen zu und 30 RadfahrerInnen ab. Die Zu- und Abfahrten über die B3 wurden nicht mitberücksichtigt, da Knotenstromzählungen gezeigt haben, dass nur sehr wenige RadfahrerInnen die B3 im Bereich des Haupt-

platzes nutzen. Die Zu- und Abfahrten verteilen sich relativ gleichmäßig über die verschiedenen Zufahrtsrouten Lebzeltergasse, Kirchengasse, Bisamberger Straße und den Durchgang zwischen Schaumannstraße und Hauptplatz.

Wie geht's jetzt weiter?

Der zweite Teil – das Konzept, wie Korneuburg im Hinblick auf unsere Ziele für 2036 die Mobilität gestalten soll – ist in Arbeit. Im April sind interessierte KorneuburgerIn-

nen eingeladen, die ersten Zwischenergebnisse im Lebensbereich Mobilität zu diskutieren. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Vizebgm. Thomas Pfaffl (thomas.pfaffl@korneuburg.gv.at) oder Richard Stawa (richard.stawa@gmx.at).

Durchgangsverkehr (PKW):

Mit Hilfe der erhobenen Daten wurden die relevanten Routen des Durchgangsverkehrs und deren Anteile am nach Korneuburg einfahrenden Kfz-Verkehr bestimmt. Zusätzlich wurde der Kfz-Verkehr am Hauptplatz gesondert dargestellt. Der Durchgangsverkehr ist vor allem auf folgenden Routen relevant:

- Stockerauer Straße (Stadtgrenze) – Wiener Straße (AST Korneuburg Ost): 45 Kfz/Stunde (10%)

- Laaer Straße (Stadtgrenze) – Wiener Straße (AST Korneuburg Ost): 60 Kfz/Stunde (14%)

- Klein-Engersdorfer Straße – Wiener Straße (AST Korneuburg Ost): 95 Kfz/Stunde (23%)

Am Hauptplatz Korneuburg kann der beobachtete Verkehr zu rund 60 Prozent dem Quell- und Zielverkehr zugeordnet werden, 23% sind Binnenverkehr und 16% sind Durchgangsverkehr.

**Detail-
ergebnisse
finden Sie
unter**
www.korneuburg.gv.at

**Radbörse
am 2. April**

*Frische Luft für
gebrauchte Räder*

Die Radbörse findet heuer am 2. April in der Werft-Halle 55 statt.

**Einnahmen kommen
Mobilitätsprojekten
zugute**

Wir verkaufen für Sie – 10% der Erlöse werden für die Organisation einbehalten. Die Einnahmen aus der Radbörse kommen Mobilitätsprojekten in Korneuburg zugute.

In der Zeit von 10 bis 12 Uhr können Sie Ihr gebrauchtes Fahrrad bringen.

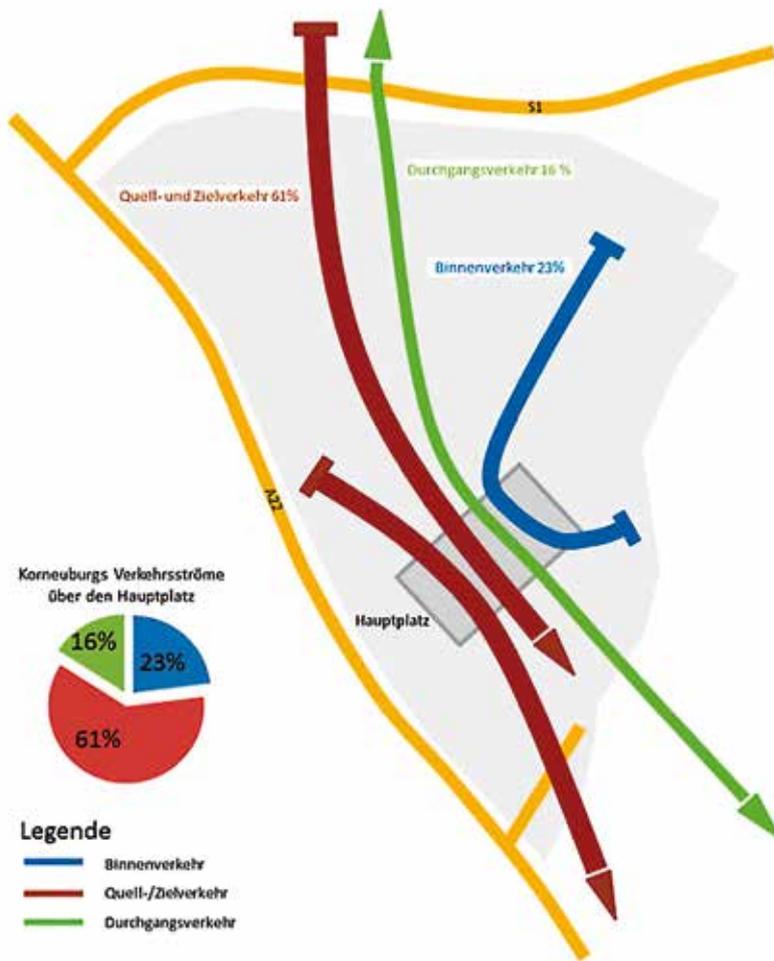
Verkauft wird in der Zeit von 13:30 bis 14:30 Uhr.

Die Abrechnung oder Rückgabe findet in der Zeit zwischen 15:30 und 16:00 Uhr statt.

**Auch Spenden für
Flüchtlinge möglich!**

Wer möchte, kann sein brauchbares Fahrrad im Falle eines Nicht-Verkaufes auch für Flüchtlinge in Korneuburg spenden!

Abbildung 25: Aufteilung der Kfz-Verkehrsströme am Hauptplatz in der Morgenspitzenstunde



Die mit Pfeilen dargestellten Kfz-Verkehrsströme sind symbolische Darstellungen und bilden keine konkreten Quelle-Ziel-Beziehungen ab.

Asylwerber in Korneuburg

(Stand Februar 2016)

Containerdorf

Das Containerdorf wurde vom Land NÖ finanziert. Die Firma SLC wurde vom Land NÖ beauftragt, sich um die BewohnerInnen zu kümmern. Die Betreuung findet rund um die Uhr statt.

56 Personen wohnen mit ihren Familien im Containerdorf. Die Leute kommen aus den unterschiedlichen Kriegsgebieten – viele Religionen sind vertreten.

Zwei Kinder besuchen den Kindergarten, die schulpflichtigen Kinder sind in den Volksschulen und in den neuen Mittelschulen in verschiedenen Klassen untergebracht.

Erwachsene erhalten zweimal wöchentlich Deutschunterricht über das Rote Kreuz.

Da nicht alle Kinder im Kindergarten untergebracht werden konnten, wird einmal wöchentlich im Containerdorf Betreu-

ung für Kindergartenkinder angeboten.

Ehemalige EDV-Schule

Das Bundesministerium für Inneres hat das Areal der ehemaligen EDV-Schule in der Johann-Pamer-Straße angemietet. Die Firma ORS wurde vom Ministerium beauftragt, die Jugendlichen zu betreuen.

Knapp 100 Jugendliche, männliche Alleinreisende, sind dort untergebracht. Da es sich um keine fixe Betreuungsstelle handelt, kommt es oft zum Wechsel. Die Jugendlichen sind ca. vier Monate in Korneuburg und werden dann in anderen Orten in Kleingruppen untergebracht.

In jeder der neuen Mittelschulen wurde eine Brückenklasse eingerichtet. Dort werden die schulpflichtigen Jugendlichen unterrichtet, so lange sie in Korneuburg sind.

- 12 Asylwerber sind im Roten Kreuz untergebracht,
- 4 Asylwerber im Landesjugendheim und
- mehr als 40 Asylwerber wohnen auf privater Initiative bei Familien.

Beitrag des Hilfswerks

Das Familien- und Beratungszentrum des Hilfswerks Korneuburg unterstützt die Integration der Asylwerber auf vielfältige Weise:

Unterstützung in den Brückenklassen, Deutschunterricht in den Klassen und außerhalb, man bie-

Großen Dank allen Korneuburgerinnen und Korneuburgern, die bei der Integration der Asylwerber mitwirken.

tet Kleinkindern im Containerdorf wöchentlich „Spielerisch Deutsch lernen“ an, begleitet Familien am Integrationsweg, bietet wöchentlich Freizeitaktivitäten für BewohnerInnen des Containerdorfes, und außerdem wird Schulbegleitung angeboten.

Möchten auch Sie sich engagieren?

Ob Zeit-, Sach- oder Geldspenden – wenden Sie sich bitte an

www.ichmoechtehelfen.at

Das Rote Kreuz, Bezirksstelle Korneuburg, koordiniert mit dieser Plattform sämtliche Hilfsangebote im Bezirk Korneuburg.

Was bedeutet der Begriff „Asylsuchende“?

Menschen, die in einem fremden Land Asyl, also Schutz vor Verfolgung, suchen und deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist, werden Asylwerber oder Asylsuchende genannt.

Der Begriff „Asylant“ wird ebenfalls verwendet, hat aber im Alltagsgebrauch eine abwertende Bedeutung bekommen. Ob ein Asylsuchender in Österreich Asyl bekommt und damit als anerkannter Flüchtling in Österreich bleiben darf, wird im Asylverfahren entschieden. Aus welchen Gründen jemand als Flüchtling anerkannt werden kann, ist in der Genfer Flüchtlingskonvention und im österreichischen Asylgesetz genau definiert.



Die Teilnehmer des ersten „Deutschlehrer“-Kurses: Roswitha Wruß, Christine Stroissnig, „Lehrerin“ Christine Andel, Marion Edlinger, Johanna Eichinger, Gerhard Eichholzer (stehend, v. l.), Monika Andergassen, Melitta Ebenbauer und Claudia Weissenböck (vorne, v. l.).

Foto: Rotes Kreuz/Riemer

Friedliches Miteinander in unserer Sporthalle

Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr können die unbegleiteten minderjährigen Asylwerber in der Guggenberger-Sporthalle die Möglichkeit nutzen, unter Aufsicht Ballsport auszuüben. „Ich bin davon überzeugt, dass es wichtig ist, diesen jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam Sport zu betreiben und sich damit auszustärken. Wir sehen ja auch bei der Fridays Sports Night, dass Sport verbindet und die sinnvolle Freizeitgestaltung für junge Menschen enorm wichtig ist“, so Sportgemeinderätin Sabine Tröger.

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Jede Woche treffen sich zwischen 20 und 30 Jugendliche in unserer Sporthalle.



Auch die jungen Männer aus fernen Ländern legen großen Wert auf Bewegung: Das gemeinsame Fußballspiel macht sichtlich große Freude.

Rotes Kreuz bietet Asylwerbenden Deutschkurse an

Seit Mitte des vergangenen Jahres lebt im Bezirk Korneuburg eine große Anzahl an Asylwerberinnen und Asylwerbern. Das Rote Kreuz Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau stellt nicht nur selbst Wohnräumlichkeiten zur Verfügung, sondern ist auch in vielen anderen Bereichen engagiert. Allen voran zeichnet es für zahlreiche Deutschkurse verantwortlich und hat – in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Korneuburg – eine professionelle Ausbildung für ehrenamtliche Pädagoginnen und Pädagogen auf die Beine gestellt.

Zwölf Deutschkurse hat das Rote Kreuz Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau in Korneuburg seither für Asylwerber organisiert. Insgesamt 96 Flüchtlinge sind in zwei Alphabetenkursen und in vom Niveau her unterschiedlich gestaffelten Kursen für Fortgeschrittene aufgeteilt. Insgesamt 16 ehrenamtlich arbeitende Pädagoginnen und Pädagogen kümmern sich um die professionelle Durchführung der Kurse. Drei weitere Kurse sind ausschließlich jugend-

lichen, teils unbegleiteten Asylwerbern vorbehalten.

„Ohne finanzielle Unterstützung lässt sich diese Vielzahl an Kursen nur schwer auf die Beine stellen“, erklärt Bezirkskommandantin Angelika Weiler. Anstoß für den qualitätsvollen Aufbau der Deutschkurse war eine großzügige Spende des Rotary Clubs Korneuburg, mit der nicht nur der „Train-the-Trainer“-Kurs an der VHS Korneuburg finanziert werden konnte, sondern auch ein guter Teil der Bücher und Schreibmaterialien.

„Dem Rotary Club unter Mag. Ewald Meister gebührt unser spezieller Dank. Einer weiteren Spende der evangelikalen Initiative Korneuburg verdanken wir, dass wir die Kurs Teilnehmer aus den Umlandgemeinden oder vom Containerdorf zumindest ein- bis zweimal im Monat mit Fahrscheinen ausstatten können“, freut sich Weiler. Durch eine Veranstaltung der HAK Korneuburg, wo zugunsten der Flüchtlingshilfe Cupcakes verkauft wurden, konnten zudem weitere Bücher und technisches

Equipment für die Deutschkurse besorgt werden.

Aufgrund der knappen Lehrsaalressourcen des Roten Kreuzes wurde ein guter Teil der Deutschkurse ausgelagert. Drei Kurse finden derzeit im Gemeinderaum in der evangelischen Pfarre statt. Pfarrerin Anneliese Peterson machte ein angenehmes Ambiente für die Kursteilnehmer möglich. Ein weiterer Kurs ist direkt im Containerdorf bei der AHS Korneuburg angesiedelt.

„Unser Dank gebührt auch den 16 ehrenamtlich arbeitenden Pädagoginnen und Pädagogen, die einerseits bereits qualifizierte Deutschals-Fremdsprache-Lehrer und -Lehrerinnen sind und andererseits den Train-the-Trainer-Kurs für Deutsch als Fremdsprache an der VHS Korneuburg unter Mag. Christine Anzel mitgemacht haben, um ihre Kenntnisse zu vertiefen“, sagt Viktoria Stuppner, die in der Ausbildungsabteilung des RK Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau für die Organisation der Deutschkurse zuständig ist.

120 Jahre Rathaus Korneuburg

Vor 120 Jahren wurde Mitte Februar die Schlusssteinlegung des Rathauses Korneuburg mit großem Pomp gefeiert. Dies nahm der Museumsverein zum Anlass, eine Ausstellung zu gestalten. Zahlreiche BesucherInnen waren gekommen, um der Eröffnung der Ausstellung im Rathaus beizuwohnen. Bis August kann die Ausstellung im Museum besucht werden. Die Schau beschäftigt sich mit der Vorgeschichte, der Baugeschichte, der Nutzung der Räume sowie der Sanierung des Rathauses und wurde ehrenamtlich von den Mitgliedern des Museumsvereines gestaltet.

„Leider können wir dem damaligen Bürgermeister Schaumann nicht mehr sagen, wie stolz wir nach wir vor auf das schöne Gebäude sind und wie viele Menschen uns um diesen schönen Arbeitsplatz beneiden. Ob für Hochzeiten, Empfänge, Lesungen, klassische Musikabende oder Gemeinderatssitzungen –



Christian Eichinger, Otto Pacher, Melanie N. Lopin, STR Alfred Zimmermann, Erhard Widl, STR Elisabeth Kerschbaum, Bgm. Christian Gepp, Vizebgm. Helene Fuchs-Moser, Klaus Köhler, Vizebgm. Thomas Pfaffl, STR Alfred Gehart, STR Hubert Holzer, STR Martin Peterl und STR Andreas Minnich waren bei der Ausstellungseröffnung dabei.

das Rathaus wird vielseitig gebucht und ist ein Magnet weit über unsere Grenzen hinaus“, so Bürgermeister Christian Gepp.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wurden auch Führungen durch die

Ausstellung und die Abteilungen des Rathauses angeboten. Viele Leute ließen es sich nicht nehmen, das Rathaus von innen kennenzulernen. Im Foyer luden die Stadtgemeinde und der Museumsverein zu einer

kleinen Erfrischung ein. Eine Ansichtskartenausstellung rundet die Schau zum Thema ab.

Die Jubiläumsbroschüre zur Ausstellung ist im Bürgerservice und im Museum um 10 Euro erhältlich.

10.000 Euro Spende für Museumsverein Korneuburg

Dank der großzügigen Spende der Raiffeisenbank Korneuburg konnte eine neue EDV-Anlage installiert werden, wobei die räumliche Vorbereitung sowie die erforderliche Kabelverlegung durch Mitglieder des Museumsvereines in Eigenregie erfolgte.

Der Auftrag des Museums ist Darstellung, Vermittlung, Forschung und Bewahrung der Geschichte der Stadt. Die Hauptzielgruppe ist die Bevölke-

rung Korneuburgs und der Umgebung, insbesondere Familien und Bildungseinrichtungen.

Neue EDV-Anlage war erforderlich

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden und vor allem die gesammelten Daten, Unterlagen, Bilder usw. verwalten und sichern zu können, war die Anschaffung einer zeitgemäßen EDV-Anlage unbedingt erforderlich.



Dir. Helmut Stöckl (Raiba), Annemarie Cihla-Neurauter (Museumsverein), Andreas Korda (Raiba) und Melanie Niope Lopin (Museumsverein) bei der Scheckübergabe.

INSTALLATIONEN FÜR GAS – WASSER – HEIZUNG

2100 Korneuburg
Hauptplatz 16
Stockerauer Str. 91
Tel. 0 22 62/724 60
Fax 0 22 62/724 606



KARL MEYER

Ges.m.b.H.

In Zeiten wie diesen ...

Pellets-Heizanlagen!

Machen unabhängig
von Öl und Gas.

Wir beraten Sie gerne!

„Neues aus dem Stadtmuseum“

Schau, schau ... ein SCHAUDEPOT!

Unser Stadtmuseum wurde als eines von fünf Museen für das Pilotprojekt „Schätze ins Schaufenster – Qualitätsoffensive Museumsdepots in NÖ“ vom Land NÖ ausgewählt. Seit 2013 läuft nun dieses Projekt, das vom Land NÖ mit 50% gefördert wird. Mitte September 2015 begann die dritte und letzte Phase.

Ziel dieses Pilotprojektes ist eine Neuausrichtung unseres Museums. Damit verbunden ist die zeitgemäße Deponierung sowie Archivierung und Sammlung der Kulturgüter. Deshalb werden im Keller geschoß drei Räume als Schaudapot und ein Raum als Lager eingerichtet. Das Schaudapot ermöglicht eine zeitgemäße Lagerung der Museumsobjekte und ihre Besichtigung.

Die Museumsobjekte erzählen Geschichten, die die Besucherinnen und Besucher, entweder selbstständig oder geführt, entdecken können. Durch die Beschäftigung mit der Vergangenheit wird uns auch wieder unsere gegenwärtige

STADTMUSEUM KORNEUBURG
2100 Korneuburg, Dr. Max Burckhard-Ring 11

SCHAU DEPOT

Eröffnung
21. und 22. Mai 2016

FESTAKT
21.05.16 um 10 Uhr

KORNEUBURG baut auf Kultur



KULTUR NIEDERÖSTERREICH



ge Lebensweise bewusster. Im neuen Schaudapot wird es vermehrt Angebote für Schulen, Familien und generationsübergreifende Projekte geben.

Nach wie vor werden Gelder zur Errichtung des neuen Schaudepots benötigt. Wenn Sie uns unterstützen wollen, mailen Sie bitte an museumsverein.korneuburg@gmx.at.

Am 21. Mai 2016 wird die große Eröffnung unseres Schaudepots erfolgen. **Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei der Eröffnung!**



Einer der Kellerräume ist bereits restauriert.

Überzeugen Sie sich von unserem bunten Angebot.

 Mercedes-Benz
  smart
  CITROËN

wiesenthal Strebersdorf






Lohnergasse 6, 1210 Wien | T: +43 1 278 85 45-0 | strebersdorf@wiesenthal.at | www.wiesenthal.at

Musikschule: Klassenabend der Gesangsklasse

SchülerInnen der Gesangsklasse Mag. Susanne Srednik der Musikschule der Korneuburger Musikfreunde präsentierten ihr weit gefächertes Programm. Es wurden dem Publikum Stücke von Johannes Brahms, Franz

Schubert, Vincenzo Bellini, Robert Schumann, Wolfgang Amadeus Mozart, Frederick Loewe, Sylvester Levay u. v. m. zu Gehör gebracht.

Am Klavier begleitete professionell Miyoko Matsumoto.



Florice Weissinger, Annamaria Pelz, Regina Pelz, Christine Ledesma, Elisabeth Wögenstein, Iris Zengerer, Isabella Kozussek, Alexander Rupp, Kilian Scheier sangen mit ihrer Lehrerin Mag. Susanne Srednik. Am Klavier: Miyoko Matsumoto.

Herzlich willkommen zur ersten Osterausstellung in Korneuburg!

Bei der 1. Osterausstellung in der Stadtpfarre Korneuburg wird Kunsthandwerk zum Thema „Ostern“ präsentiert: traditionell und modern handbemalte Ostereier, Oster-Deko in verschiedenen Variationen, Filzobjekte aus dem Naturprodukt Wolle, Designertaschen, Osterkerzen.

Öffnungszeiten: Fr., 4. 3.: 15-20 Uhr; Sa., 5. 3.: 10 bis 18 Uhr; So., 6. 3.: 8-18 Uhr. Die Eröffnung findet am Fr., 4. 3. 2016 um 18 Uhr statt. **Der Eintritt ist frei.**



Ludmilla Wingelmaier, Roswitha Schubert, Uschi Stadler-Salanda, Christine Petsch, Claudia Hochmeister, Brigitte Hörmann, Andrea Zehetner (nicht am Foto: Daniele Kiedl, Sabine Morauf und Brigitta Thaler) organisieren zum ersten Mal die Osterausstellung.

„Schrott von Heute ist der Rohstoff von Morgen.“

Wir kaufen Ihr Altmetall!



ALTMETALL- & ABFALLRECYCLING
STÖRCHLE Gesellschaft m.b.H.

Gewerbeparkstraße 7, 3441 Judenau
Umseer Straße 156, 3040 Neulengbach

Öffnungszeiten Judenau:

Montag bis Freitag, 07:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr

www.stoerchle.at

02274 / 442 08

ab Jänner 2016

neue Öffnungszeiten Neulengbach:

Mittwoch u. Freitag 07:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 16:00 Uhr

ANDREAS GRUBER

liest aus
seinem
neuen
Roman

**RA
CHE
HER
ST**

3. März 2016 um 19 Uhr

Rathauskeller Korneuburg, Hauptplatz 39

Karten € 9,-

im Bürgerservice Rathaus Korneuburg

Tel. 02262 770 DW 411 bis 413

KORNEUBURG
baut auf Kultur

GOLDMANN

Operettengala bestach durch hohes Niveau

Ende Jänner fand die Operettengala mit den schönsten Melodien aus Oper und Operette im Korneuburger Rathaus statt. Prof. Ernst Lintner hat ausschließlich Preisträger des Nico-Dostal-Operettenwettbewerbs eingeladen, an der Operettengala mitzuwirken. Manami Okazaki sprang kurzfristig für die erkrankte Tamara Ivanis ein und überzeugte mit großartiger Leistung. Die hervorragenden Sängerinnen und Sänger, die alleamt bereits in der internationalen Oper- und Operettenszene ihren Platz gefunden haben, bereiteten – begleitet von Margit Fussi – den Besuchern einen unterhaltsamen Operettenabend.

Das Programm spannte einen Bogen von Arien



Lee Saya, Cornelia Sonnleithner, Ernst Lintner, Margaretha Wörndl, Margit Fussi, Manami Okazaki und Michael Havlicek trafen einander sehr gerne in Korneuburg.

aus Mozarts Zauberflöte, Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck bis zu Liedern aus den Operetten Zigeunerbaron und der Fledermaus von Johann Strauß. Der letzte Teil des Konzertes war ausschließ-

lich Nico Dostal gewidmet. Die schönsten Melodien aus den Operetten Zirkusblut, Das Lied der Wüste und der Koloraturfoxtrott (eigens für Lillie Claus-Dostal komponiert) wurden zum Besten gegeben.

Margaretha Wörndl, die langjährige Lebensgefährtin von Roman Dostal, dem vor zwei Jahren verstorbenen Sohn von Nico Dostal, freute sich mit den Künstlern über die gelungene Operettengala.

Herzlich willkommen.

Strauß Auto erleben.

Mercedes-Benz smart Ford

Autohaus Karl Strauß 2000 Stockerau • Hornerstraße 87
Tel.: 02266 / 715550
www.karl-strauss.at

Gmoarigang im April 2016

Im Vorjahr – kurz nach Ostern – nahmen wir Teile der Grenze in der Au unter die Lupe. Heuer werden wir von McDonald's bis zur Firma SLK marschieren und uns die Veränderungen der Grenze Richtung Leobendorf genauer ansehen.

Am Samstag, 9. April 2016 um 10.00 Uhr wird der Gmoarigang heuer beginnen. Details werden über Homepage und Newsletter weitergegeben. Bürgermeister Gepp und sein Team der Stadtverwaltung freuen sich auf zahlreiche Teilnahme.



Für den Gmoarigang im April wünschen wir uns das gleiche Wetter wie im Vorjahr: mild, trocken und sonnig.



Helmut Novy und Franz Schiefer stellen zwei unterschiedliche Charaktere in ihrem neuen Stück dar. Foto: Harald Brutti

„Wiesen im Keller“

Theaterabend über den Sinn des Lebens und sinnliche Freuden ...

Helmut Novy, bekannt als Arzt für Allgemeinmedizin mit Ordination in Bisamberg, verwirklicht seit nunmehr fast drei Jahren seinen großen Kindheitstraum: Schauspieler zu sein! Gemeinsam mit Regisseur und Schauspieler Franz Schiefer und der Autorin und Dramaturgin Nicole Gerfertz hat er bereits bei zwei Theaterproduktionen in Wien mitgewirkt.

Am 30. und 31. März sowie 1. April 2016 sind die drei mit ihrem aktuellen Stück „Wiesen im Keller“ im „Gwölb“ in Korneuburg zu sehen.

Verknüpfung von literarischen Vorlagen

Für dieses Theatererlebnis der besonderen Art hat Nicole Gerfertz Texte aus F. M. Dostojewskis Roman „Aufzeichnungen aus dem Kellerloch“ und Gedichte von Walt Whitman miteinander verknüpft. Im Mittelpunkt stehen zwei Männer, wie sie gegensätzlicher

nicht sein könnten: Joshua (Helmut Novy), lebensbejahend und hoffnungsvoll, und Alexej (Franz Schiefer), menschenverachtend und voller Selbsthass. So unterschiedlich sie sind, werden sie doch beide getrieben von der Sehnsucht nach einem Menschen, der sie liebt und den sie lieben können.

Abgründe voller Angst, Verachtung und Hass, Höhenflüge voller Liebe, Sinnlichkeit und Erotik – und dazwischen zwei Männer auf der Suche danach, wer sie wirklich sind ...

Aufführungen

Gwölb Korneuburg: 30. und 31. März sowie 1. April 2016.

Einlass: 19:00 Uhr, **Beginn:** 20:30 Uhr.

Eintritt: 18 Euro.

Reservierung: www.gwoelb.com

Mehr Infos: www.facebook.com/wiesenimkeller

Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an seelischen Störungen und depressiven Verstimmungen. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Hohe Scheidungsraten, soziale Armut und hoher Leistungsdruck in der Schule sind nur einige davon. Psychotherapie hilft, bei psychischen Krankheits- und Leidenszuständen, in Krisen und belastenden Situationen neue Sichtweisen zu entwickeln und ein entspanntes Leben zu führen.

Im Hilfswerk-Familien- und Beratungszentrum Korneuburg (mit Außenstelle in Hollabrunn) sind sechs Psychotherapeutinnen bzw. Psychotherapeuten auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen spezialisiert.

Durch Verträge mit Sozialversicherungsträgern werden die Kosten für die Psychotherapie für Kinder und Jugendliche von diesen übernommen.

Im FBZ Korneuburg besteht die Möglichkeit, bei Kindern und Jugendlichen eine Eingangsdiagnostik (Kosten können mit Kran-



kenkasse verrechnet werden) durchführen zu lassen. Aus den daraus gewonnenen Informationen ergibt sich eine Diagnose, die als Basis für die Therapie dient.

Weitere Angebote des FBZ Korneuburg: Familien-, Partner- und Jugendberatung, Scheidungsberatung, Paarberatung, geichtlich angeordnete Elternberatung, Kinderbetreuung, Lerntraining, Legasthenie- und Dyskalkulietraining, soziales Kompetenztraining für Jugendliche.

Nähere Informationen gibt es beim NÖ Hilfswerk, Familien- und Beratungszentrum Korneuburg, Tel. (0 22 62) 909 19-20, zentrum.korneuburg@noe.hilfswerk.at

Auf den Stadtturm!

Jeden ersten Sonntag im Monat können Sie mit Edi Seidl und seinem Team den Stadtturm erklimmen: 128 Stufen geht's hinauf zur besten Aussicht in alle Himmelsrichtungen.

3 Euro pro Person kostet der Aufstieg mit Führung, Anmeldung ist nicht notwendig.

Treffpunkt ist der Rathausinnenhof.

Die **Korneuburger Kultur- und Musiktage** werden am 21. April 2016 um 19:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Korneuburg mit einem Chorkonzert eröffnet.

Teilnehmende Chöre: Chorvereinigung promusica, Stadtpfarrchor Korneuburg, Sing, Swing & Soul und die Musikklasse 1bM der NMS I Korneuburg.

Details unter: www.korneuburg.gv.at

Kardinal Schönborn besuchte mit den Sternsängern Flüchtlinge

Hochrangige „Verstärkung“ erhielt heuer jene Gruppe von Korneuburger Sternsängern, die am Nachmittag des Dreikönigstages ihre letzte Run-

de durch die Stadt zog, um Spenden für Kinder in den Entwicklungsländern zu sammeln. Kardinal Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien, war ge-

kommen, um gemeinsam mit den „Heiligen Drei Königen“ aus den Reihen der Katholischen Jungschar die christliche Botschaft von Frieden und Gerechtigkeit nicht nur der einheimischen Bevölkerung, sondern auch den von der Pfarrcaritas begleiteten Flüchtlingsfamilien zu überbringen. Groß war allerorten die Freude über den hohen Besuch und besonders herzlich verlief die Begegnung zwischen den Religionen in jenen Wohnungen, wo Asylsuchende aus dem Nahen Osten Herberge und aufmerksame Begleitung durch die Caritas gefunden haben.



Kardinal Schönborn in Korneuburg mit AsylwerberInnen und Sternsängern.

Foto: Wolfgang Frühlinger

Lob des Kardinals für Pfarrer Koller

Bei der abschließenden Jause im Pfarrheim lobte Kardinal Schönborn im Gespräch mit Pfarrer Stefan Koller die Einsatzfreude und Begeisterung unserer Jungschar. Rund 40 Kinder und Jugendliche waren auch heuer wieder bei der Dreikönigsaktion in sechs Gruppen unterwegs. Beindruckt zeigte sich der Wiener Erzbischof auch von den vielfältigen Aktivitäten der Pfarrcaritas unter der Leitung von Christiana Rautner. Schönborn informierte sich ausführlich über die zahlreichen Projekte der Flüchtlingsbetreuung in der Stadt und über die solidarische Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde, Caritas und den anderen Hilfsorganisationen.

Die Sternsinger konnten heuer Spenden in der Höhe von 8.851,72 Euro sammeln.

BESTATTUNG

...für einen würdigen
Abschied.



günter
ried
bestattung  1961

0-24 Uhr:
0676 343 99 01

1210 Wien
Bahnhofplatz 1
T 01 29 49 195

2100 Korneuburg
Donaustr. 24
T 02262 72 305

2202 Enzersfeld
Hauptstr. 27
T 02262 67 32 96

www.trauerfeier.info

Aktion

Deckendesign
Spanndecken und Lichtdecken

Deckenrenovierung leicht gemacht

schnell & sauber eine neue Zwischendecke



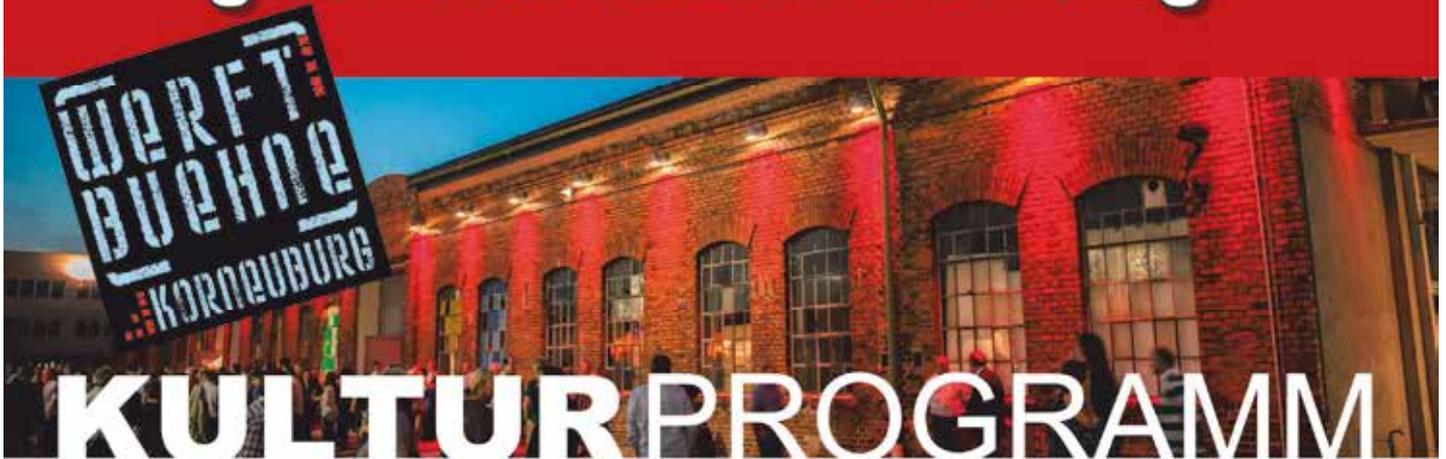
- Feuchtraumgeeignet
- kein Ausmalen
- 100 Farben zur Auswahl
- Decke in Spiegeloptik
- bedruckte Decken
- keine Risse

www.deckendesign.com

Tel: 02244-24 417, Mail: info@deckendesign.com

Ausstellung Langenzersdorf & Wien—Termin nach Vereinbarung

PAGAGNINI - Weltstars aus Madrid gastieren in Korneuburg!



KULTURPROGRAMM 25. MAI - 29. MAI 2016

Tickets im Bürgerservice Korneuburg oder online: www.werftbuehne.at

Theater 25. MAI 2016



Unter der Regie von Karl Wozek werden Bürgermeister Christian Gepp, Stadtpfarrer Stefan Koller, Polizeichef Erich Löschenbrand und Co. den Ferenc Molnár – Klassiker „LILIOM“ in einer gewohnt spektakulären Bearbeitung auf die Bühne bringen. Liliom, Ausrufer beim Ringelspiel der Frau Muskat und Kenner der Illusionsmaschinerie, trifft auf das Dienstmädchen Julie und damit auf eine schicksalhafte Liebe. In Molnár's Vorstadtlegende von 1909 sind die Menschen, ungehobelt, komisch, bezaubernd, brutal und zutiefst einsam, dem Karussell ihres Schicksals ausgeliefert.

MUSIK 26. MAI 2016



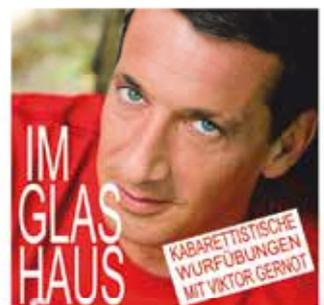
Die Nachfrage nach Karten für Pagagnini Konzerte ist weltweit besonders hoch. Doch ist PAGAGNINI alles andere als nur ein Konzert. Wer klassische Musik mag, das Konzertritual aber immer schon etwas abgenutzt fand, ist bei dem Madrider Streichquartett richtig aufgehoben. Mit clownesker Inszenierung bringen sie das Publikum zum Lachen. Paganini war der Erste, der Show-Elemente in seine Konzertauftritte integrierte. Die vier Multitalente aus Spanien treiben dieses Moment satirisch auf die Spitze. Das ist nicht nur witzig, und erfrischend sondern klingt auch richtig toll.

KABARETT 27. MAI 2016



Eben noch der Traum vom Glamour Musical, jetzt schonungslose Wirklichkeit: Auf Jobsuche die Eine, steirische Bio-Bäuerin die Andere. Nach Jahren laufen sich die beiden zufällig in Wien über den Weg. Caro, bekennende Großstädterin, wirft sich mit dem Landei Gudrun in den Beton-Dschungel. Dort begegnen und besingen sie in der U-Bahn oder am Würstelstand allerlei Gestalten. Auch das Land wird unsicher gemacht - Gudrun's Heimat. Von wegen "ka Sünd"; Feuerwehrfeste, Fensterln und Nächte in Scheunen belehren Caro eines Besseren. Das neue Programm zum 10-jährigen Jubiläum.

KABARETT 28. MAI 2016



Ein mühelos ausgesprochener Satz kann einen Emotions-Tsunami auslösen, so wie der berühmte Stein ein Glashauss dem Erdboden gleich machen kann. Man muss also die Angst vor den Folgen seiner Wort- und Steinwürfe ablegen. Viktor Gernot will Antworten auf einige der bedeutendsten Fragen finden: Warum kann man sich mit so einem alten Gesicht manchmal noch immer so unerwachsen fühlen? Warum braucht ein Mini-Land wie Österreich neun Bundesländer? Warum haben Gutmenschen ein so schlechtes Image und warum macht Political Incorrectness Spaß?

MUSIK 29. MAI 2016



Den musikalischen Abschluss der Korneuburger Werftbühne bildet, so wie auch schon die Jahre zuvor, ein abwechslungsreiches Konzert der Musikschule der Korneuburger Musikfreunde.



Karten erhältlich im Bürgerservice
T: +43 2262 770 DW 411
oder online: www.werftbuehne.at

Werft Korneuburg, Halle55 –
Am Hafen 6, 2100 Korneuburg
www.werftbuehne.at



Ehrungen, Gratulationen

Ehrung Polizei

Im Zuge einer Feier der Exekutive überreichte Bgm. Christian Gepp die vom Korneuburger Gemeinderat beschlossenen Ehrungen für die „Hil-

fe am Nächsten“. Geehrt wurden Abtl Josef Breitenfelder und Chefinspektor Erich Löschenbrand im Beisein von Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter ObStlt Andreas Thenner B.A.

Wir gratulieren recht herzlich.



Bgm. Christian Gepp, Abtl Josef Breitenfelder, Chefinspektor Erich Löschenbrand, ObStlt Andreas Thenner, B.A.

Ehrung Wirtschaftstreibende

Die Stadtgemeinde Korneuburg lud gemeinsam mit der Wirtschaftskammer zum Neujahrsempfang ins Raiffeisen-Kompetenzzentrum. Der große Saal war übervoll mit interessierten BesucherInnen aus dem Bezirk. Nach einigen kurzweiligen Vorträgen und Reden wurden Korneuburger Wirtschaftstreibende geehrt.

Verdienste um das wirtschaftliche Leben

KR Gabriele Karanz-Bozinovic, BM Ing. Helmut Schuster, Herbert Dangl und Wolfgang Dietrich wurden in Würdigung ihrer erfolgreichen Tätigkeit und ihrer Verdienste um das wirtschaftliche Leben der Stadtgemeinde Korneuburg geehrt.

Bgm. Christian Gepp nahm gemeinsam mit WK-Präsidentin BR KR Son-

ja Zwazl die Übergabe der Wirtschaftsmedaille in Gold und der Urkunden vor. Den anschließenden Wirtschaftstalk nutzten viele zum allgemeinen Netzwerken.



STR Andreas Minnich und WK-Präsidentin BR KR Sonja Zwazl ehrten Helmut Schuster, Herbert Dangl, Wolfgang Dietrich und KR Gabriele Karanz-Bozinovic gemeinsam mit Bgm. Christian Gepp.

Ehrungen in den Monaten November, Dezember 2015 und Jänner 2016

Herzliche Glückwünsche ...

zum 75. Geburtstag

Gerhard Pfeffer, Gerfried Fuchs, Annemarie Gross, Hermine Arthaber, Mihail Gheorghe, Norbert Minnich, Erna Fleischer, Gertraud Setik, Ernst Gersenecker, Franz Setik, Maria Riepl, Bruno Apfelauer, Rudolfine Schober, Werner Fetz, Hannelore Schützenberger, Johanna Albrecht, Marieta Frömcke, Maria Vockenhuber, Rosemarie Steinberger, Gertrude Marek, Erika Holzer, Adela Binder, Brigitte Deimel, Ingeborg Riefenthaler.

zum 80. Geburtstag

Engelbert Rodlberger, Otto Rodler, Emma Bössner, Ottilie Skarek, Johann Gassner, Louise Gangl, Walter Pinger, Karl Weiss, Theresia Rudorfer, Gertrude Süschetz, Gertrude Frühlinger, Walter Kreiner, Hildegard Wailzer.

zum 85. Geburtstag

Elfriede Steinfeld, Hermine Zorn, Maria Hubl, Anna Hofmann, Maria Uhlik, Otto Kynast, Magdalena Schneider, Philomena Huber, Johanna Hausknecht, Johann Wöhrer, Hildegard Ristl.

zum 90. Geburtstag

Lothar König, Ing. Franz Klein, Franziska Holzappel, Ernst Fuchs.

zum 95. Geburtstag

Hilda Matousch.

zur goldenen Hochzeit

Alfred und Maria Reinisch, Franz und Sylvia Mayerhuber, Ilse und Günther Huber.

zur diamantenen Hochzeit

Leopold und Leopoldine Böck.

... und die besten Wünsche für Ihren weiteren Lebensweg!

6. Zwei-Städte-Lauf Korneuburg–Stockerau am 24. April 2016

Man darf gespannt sein, ob der TeilnehmerInnenrekord des Vorjahres von 800 LäuferInnen und Nordic-Walking-TeilnehmerInnen in diesem Jahr übertroffen werden kann. Das größte Laufevent unseres Bezirkes durch die schöne Donauau findet wie gewohnt zwei Wochen nach dem Wien-Marathon statt.

Der Start ist wieder wahlweise in Korneuburg oder Stockerau möglich. In bewährter Weise können alle Aktiven von 7 bis 17 Uhr die Verbindungen der ÖBB zwischen Wien Traisengasse und Stockerau gratis benützen.

Fixer Bestandteil des Laufsportkalenders

Die anspruchsvolle Streckenführung des Sparkassen2City-Runs über 11,3 km und des Erste-Bank-Halbmarathon-plus über 22,6 km sowie des Geluk-smovey-Walk über 11,3 km bleibt unverändert. Auch der Avnet-Staffellauf über 3×3,7 km wird wieder ausgetragen.

„Unser Laufevent ist mittlerweile ein fixer Bestandteil des österreichischen Laufsportkalenders. Wer hätte das gedacht, nachdem wir im ersten Jahr gerade einmal 300 Teilnehmer verzeichnen konnten! Auch immer mehr Sportvereine, aber auch Unternehmen oder private Gruppierungen nutzen dieses Laufevent zur Teammotivation und Öffentlichkeitswirksamkeit. Die Staffelläufe können auch geschlechtlich gemischt sein“, sagt Sportgemeinderätin Sabine Tröger.



Von Jahr zu Jahr steigen die TeilnehmerInnenzahlen beim Zwei-Städte-Lauf zwischen Korneuburg und Stockerau.

Foto: www.meinbezirk.at

Start aller Hauptbewerbe ist 9 Uhr!

Der Gourmet-Kinderlauf über 1 km (Start 11:35) und der Gourmet-Jugendlauf über 3,7 km (Start 11:30) stehen auch heuer wieder auf dem Programm, ebenso wie der Bambini-Lauf (Start 11:45) für unsere Kleinsten.

Attraktive Preise auch in diesem Jahr

Für die rasche Stärkung zwischendurch sorgen zwei Labestationen auf der Strecke und eine in jedem Zielbereich. Natürlich ist wieder für eine professionelle Zeitnehmung, Topbetreuung, für attraktive Preise, Starterrucksack, Finisher-T-Shirt und gute Stimmung bei der Siegerehrung und der After-Race-Party gesorgt.

Anmeldungen und Informationen finden Sie unter www.zweistaedtelauft.at.



Moderne, gepflegte Büros zu vermieten

Bei uns sind Sie gut aufgehoben!

- Provisionsfrei
- Parkmöglichkeit (Parkplatz)
- Kantine
- Autobahnanschluss Strebersdorf
- Verkehrsanbindung Schnellbahn, Bus
- Professioneller Empfangsbereich
- Flexible Büros - verstellbare Zwischenwände (von 27 m² bis 45 m²)
- Konferenzräume
- und vieles mehr...

bürocenter
Langenzersdorf

Lagerstraße 1-5
A-2103 Langenzersdorf

Als Leiter der Hausverwaltung steht Ihnen Herr Kaindl bei allen Fragen zu Vermietung, Umzug und Betrieb des Gebäudes zur Verfügung.

Wenn Sie mehr Informationen benötigen, dann kontaktieren Sie bitte:
Herr Harald Kaindl
Tel.: 050543-1162
harald.kaindl@rohrdorfer.at





BANDAGIST

Orthopädie – Krankenbedarf
R. GIENDL

*Kombiangebote
Schuhe und Pantoffel
für Einlagen*

Montag bis Freitag 8.15 bis 12.00 und 14 bis 18 Uhr
2100 Korneuburg, Wiener Straße 14
Tel./Fax 0 22 62/645 80



Herbert Weinhappl

Das Musikfachgeschäft in Ihrer Nähe

2100 Korneuburg, Lebzeltergasse 4
Tel: 02262/71272
www.musikhaus-weinhappl.at

Sporthalle und Sportplatz on-line reservieren!

Onlinereservierung auf www.korneuburg.gv.at möglich!

Fußballhalle: 42,5 m × 22 m mit Bande, Tore 5 m × 2 m, Tribüne für ca. 300 Personen, Tonanlage und Matchuhr. Garderoben mit Duschen und Gratisparkplatz!

Handballhalle: 43,65 m × 24,5 m, 2 Tore und Tribüne für ca. 300 Personen.

Montag bis Freitag von 16:00–22:00 Uhr: für Vereinsbetrieb bzw. private Mieter je nach Verfügbarkeit möglich.

Wochenende + Feiertage von 10:00–22:00 Uhr: Miete möglich je nach Verfügbarkeit.

Kosten:

Hallenmiete € 90,-/Std. (inkl. MwSt.), Sportplatzmiete € 115,- (inkl. MwSt.). Match max. 2 Stunden.
Infos: (0 699) 16 45 14 88.
Unsere Hallenwarte: Walter Dirmüller, Kurt König und Wolfgang Schlichtinger stehen für Fragen gerne zur Verfügung.



Info-Abend: Donnerstag, 10. März 2016 um 19 Uhr, Landeskrankenhaus Korneuburg



VORSORGEaktiv

PROGRAMM ZUR NACHHALTIGEN LEBENSSTILÄNDERUNG

Das Programm »VORSORGEaktiv« unterstützt Sie in den Bereichen **Bewegung, Ernährung und Mentale Gesundheit** bis zu neun Monate, um Ihre Lebensgewohnheiten langfristig positiv zu verändern. Ein interdisziplinäres Team, bestehend aus ÄrztInnen, SportwissenschaftlerInnen und PhysiotherapeutInnen, ErnährungswissenschaftlerInnen und DiätologInnen sowie GesundheitspsychologInnen bzw. einer Person mit psychotherapeutischer Ausbildung, begleitet Sie auf Ihrem Weg.

Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme ist für alle NiederösterreicherInnen über 18 Jahre im Anschluss an die Vorsorgeuntersuchung und auf Empfehlung der Ärztin oder des Arztes möglich.

Teilnahmekosten

Der Kurskostenanteil für die TeilnehmerInnen beträgt für das gesamte Programm: **€ 99,-** (+ Kautions € 100,-). Die Kautions wird bei Teilnahme an mind. 60% der Kurstermine (am Ende des Kurses) zurückerstattet. TeilnehmerInnen aus »Gesunden Gemeinden« der Initiative »Tut gut!« wird eine Vergünstigung von **€ 15,-** gewährt.

Informationen zur Anmeldung:

Der Kurs findet immer
Donnerstag Abend statt.

Start: 14. April 2016

Änderungen vorbehalten



Elke Springer
Tel.: 0664/919 26 25
Email: elke.springer@noetutgut.at

Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie unter der
»tut gut«-Hotline 02742/226 55 oder auf www.noetutgut.at

ISTmobil feiert seinen 1. Geburtstag

ISTmobil ist im Bezirk Korneuburg seit 1. April



Die neue ISTmobil-App ist bald verfügbar.

2015 in Betrieb und kann mittlerweile auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im letzten Jahr wurden mehr als 16.000 Fahr-

ten mit mehr als 20.000 Fahrgästen durchgeführt und dabei nahezu 110.000 Kilometer zurückgelegt.

ISTmobil wird im kommenden Jahr seine Angebote ausbauen und mehr Service für seine Kunden

bieten. Ab kommendem April wird das ISTmobil-Betriebsgebiet des Bezirks Korneuburg um die Gemeinde Niederleis erweitert und damit auch der Bahnhof Mistelbach angeschlossen. Das Pendlerabo wird durch den Haltepunkt Stammersdorf KO 986 erweitert und schafft somit einen Lückenschluss für PendlerInnen zu den Wiener Linien.

Als besondere Geburtstagsüberraschung wird die ISTmobil-App für Android und iOS in den Appstores veröffentlicht. Neben der Haltepunktsuche ermöglicht die App eine komfortable Fahrtbuchung auch für nicht registrierte Kunden.

Höfefest am 4. Juni 2016

Auch heuer findet wieder das beliebte Höfefest statt. Dabei öffnen einige Innenstadthöfe ihre Pforten, um zu Kunst, Kultur und Kulinarik einzuladen.

Alte Höfe laden ein

Musik, Tanz, Bildhauerei, Malerei und Kunsthandwerk können in den schönen alten Höfen unserer Stadt bewundert werden.



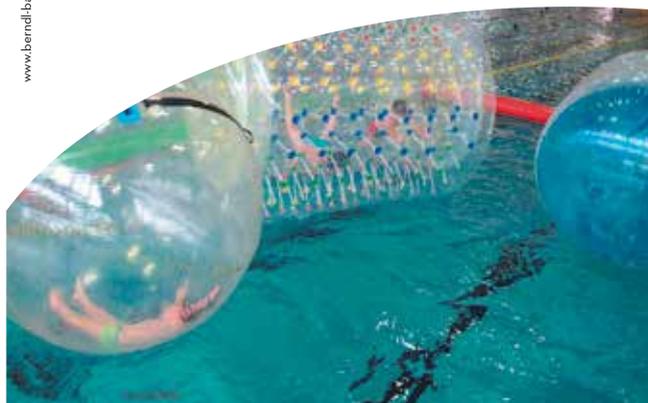
„Aqua Zorbing Action Day“

Sonntag, 20. März 2016

13:00 - 18:00

Florian Berndl Bad
Korneuburg / Bisamberg
Zorbing-Spaß ist im Eintrittspreis inkludiert

www.berndlbad.at



Orthopäde auf Krankenschein eröffnet bald!

Ein weiterer Erfolg ist der BürgerInnenbeteiligung in Korneuburg gelungen. Das jahrelange, hartnäckige Arbeiten hat sich gelohnt. Dem Arbeitskreis Leben unter Paul Deiser ist es gelungen, die Zusage für einen Kassenvertrag zu erreichen.

Die Ausschreibung für die Planstelle Orthopädie und orthopädische Chirurgie läuft seit Oktober und ist auf der Homepage der Ärztekammer NÖ zu finden. Beginn der neuen Ordination auf Krankenschein ist mit April 2016 geplant.



Paul Deiser, Vizebgm. Helene Fuchs-Moser, Helga Figl, Ludwig Breichner und Bgm. Christian Gepp freuen sich über die Zusage der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse.

Korneuburger

Stadtzeitung im Gespräch mit Kathrin Lauter

KAPITÄN DER HANDBALL-DAMENMANNSCHAFT KORNEUBURG

Die Union Handball Damen von Korneuburg befinden sich im fünften Jahr in der höchsten Spielklasse, in der sie über 100 Spiele absolviert haben.

Mit einem Durchschnittsalter von 20,9 Jahren zählt die Mannschaft zu den jüngsten der Liga.

Heuer sind die Damen bereits seit mehr als 15 Wochen, genauer gesagt seit dem 4. 11. 2015, dem denkwürdigen und historischen Sieg in Korneuburg über Hypo NÖ/1, mit dem sie Handballgeschichte geschrieben haben, an der Tabellenspitze der WHA (= Woman Handball Austria).

Zur Person

Name: Kathrin Lauter.

Alter: 26 Jahre.

Position: Rückraum.

Im Verein seit: 1998.

Lieblingsgegner? Wr. Neustadt.

Handball bedeutet für mich? Als Team Erfolge feiern.

Ein Vorbild im Handball? Das norwegische Nationalteam.

Ein Ritual vor jedem Spiel? Pfefferminzöl unter die Nase reiben.

In die Kabine nehme ich immer mit? Traubenzucker.

Was mache ich, wenn ich nicht Handball spiele? Ins Kino gehen, Freunde treffen, Mountainbiken und natürlich meine Ausbildung und Arbeit.

Traumurlaub? Eine Weltreise durch Australien, Neuseeland und den asiatischen Raum.

Die heurige Saison läuft für das Damenteam von Union WBZ Korneuburg unglaublich. Worauf ist dieser Erfolg zurückzuführen?

Kurzfristig konnten wir unsere Verteidigungsvarianten im Vergleich zum Vorjahr stark verbessern, gestützt auf zwei verlässliche Torfrauen im Rücken. Wer wenige Tore zulässt, kann leichter gewinnen.

Langfristig haben wir endlich eine verletzungs-freie Saison, in der alle Leistungsträgerinnen fit sind.

Was waren die Saisonhöhepunkte?

Absolutes Highlight war ohne Zweifel der Sieg gegen die champions-leagueerprobten Damen von HYPO 1. Die Gefühlswelt danach war Belohnung für die ganze Arbeit in den letzten Jahren. Ich bin mir sicher, dass wir noch lange von dieser Energie zehren können.

Mit Jasna Kolar hat Korneuburg eine der ehemals weltbesten Handballerinnen als Trainerin. Wie groß ist der Anteil?

Als aktuelle Trainerin zeichnet sie natürlich für die diesjährige Leistung verantwortlich. Jasna hat Handball im Blut, das vermittelt sie uns in jedem Training und bei jedem Spiel. Ich finde Trainer und Mannschaft tragen denselben Anteil. Die Trainer geben das Rüstzeug, die Mannschaft setzt es um.

Die Basis legten aber sicherlich auch Jasnas Vorgänger, die uns in den letz-

ten zehn Jahren ausgebildet haben.

Die Vereinsführung setzt auf intensive Nachwuchspflege. Welche Perspektiven sehen Sie für die kommenden Jahre?

Die U19 zeigt solide, konstante Leistungen und auch in der Jugend bewegen sich unsere Teams im Mittelfeld. Unsere junge Mannschaft hat sicherlich noch einige Jahre in der höchsten Spielklasse vor sich. Und beim derzeitigen Tabellenstand ist sogar die Teilnahme in einem europäischen Bewerb erreichbar.

Wie oft trainiert ihr?

Viermal in der Woche für je 1,5 Stunden. Davon sind drei Einheiten für handballspezifische Technik und Taktik reserviert. In der vierten Einheit liegt der Fokus auf Kraft, Koordination und Verletzungsprophylaxe.

Was sind die Ziele für die heurige Saison?

Zum derzeitigen Stand der Saison definitiv das WHA-Finale. Noch ist auch das Cup-Finale in Griffweite. Das Doppel zu schaffen wäre großartig.

Was braucht der Verein beziehungsweise die Mannschaft dringend?

Einen neuen Hauptsponsor! Die kontinuierliche



Vorbildliches Kämpferherz: Kapitän Kathrin Lauter.
Foto: fairplayfoto.net

Weiterentwicklung des Damenteam und der Nachwuchsarbeit ist ohne finanzielle Mittel nicht möglich. Spitzentrainer, Trainingsmaterialien und -methoden sowie sportmedizinische Betreuung sind das Um und Auf, um an die derzeitigen Erfolge anschließen zu können. Es gibt noch einiges an Potenzial, das wir ausschöpfen könnten.

Welche Aufgabe gilt es als Kapitän wahrzunehmen?

Ich versuche die Trainingsmoral der Spielerinnen hoch zu halten, im Training und im Spiel zu motivieren und bin Ansprechperson bei Unstimmigkeiten in der Mannschaft. Wenn es Anliegen des Teams in Richtung Trainer gibt, kommuniziere ich die weiter und wir versuchen eine Lösung zu finden.

Bitte unterstützen Sie das Team bei den Heimspielen:

2. April gegen Trofaiach · 16. April gegen St. Pölten
7. Mai gegen MGA Fivers

Planungsverfahren alte Werft Korneuburg

Die alte Werft Korneuburg umfasst inklusive Hafenecken eine Fläche von 261.117 m² und ist derzeit im Besitz von fünf Eigentümern (Stadtentwicklungsfonds Korneuburg, WRG, Kuwopa, Motorbootclub, Stift Klosterneuburg).

Seit der Schließung des Betriebes der Schiffswerft in den 1990er Jahren gibt es eine Fülle von Nutzungsarten, aktuell unter anderem als Lagerhallen, Büros, Schulungszentrum, Veranstaltungshalle (z. B. Werftbühne, Hafenfest), Standort eines Großhandelsbetriebs, als Schiffsanlegestelle für Tagesanleger, Werftbad, Fischerei, Hundeverein, Oldtimer, ÖAMTC-Motorbootclub, Gastronomie, Parkplätze, und Heeresgeschichtliches Museum (Patrouillenboote).

Vollständig saniert

Das Areal ist vollständig saniert und dekontaminiert und der Bau des Hochwasserschutzes hat im November 2015 begonnen; mit der Fertigstellung ist im September 2016 zu rechnen. Weitere wichtige Voraussetzungen wie der Südzugang des Bahnhofes Korneuburg und der Ausbau der Kläranlage wurden von der Stadtgemeinde vorbereitet und bereits abgeschlossen.

Im Studienjahr 2014/15 wurde gemeinsam mit der TU Wien ein Projekt umgesetzt, bei dem Studenten ihre Visionen für eine künftige Nutzung des Werftareals erarbeiten konnten. Am Ende dieser Zusammenarbeit standen eine öffentliche Präsentation und eine Ausstellung der Ergebnisse in der alten Werfthalle 55.

Ein Teil der alten Hallen sowie die Kran- und Slipanlage stehen unter Denkmalschutz.

Auf Basis eines Gemeinderatsbeschlusses ist festgelegt, dass das Werftareal gesamthaft entwickelt werden soll und definierte Flächen insbesondere vor der Halle 55 bis zum Ufer des Werftbeckens öffentlich zugänglich bleiben sollen.

Trotz vieler Ideen, Visionen und Wünsche von Investoren kam es in all den Jahren aus unterschiedlichen Gründen jedoch nie zu einer Umsetzung.

Hoher Grad an Bürgerbeteiligung

Der Vorstand des Stadtentwicklungsfonds bzw. die Stadtgemeinde Korneuburg haben sich nun im Oktober 2015 entschlossen, das (Widmungs-)Heft in die Hand zu nehmen und ein Planungsverfahren zu initiieren, an dessen Ende ein Rahmenplan stehen soll, der so tief und ausführlich sein soll, dass er Basis für die darauf folgende Phase der Flächenwidmung, Bebauungsplanung und für städtebauliche Verträge ist. Die Eigentümer sind informiert und werden an diesem Prozess teilnehmen.

Ein hoher Grad der Bürgerinformation und -beteiligung muss ein wichtiger Bestandteil des Prozesses sein.

Die weitere Vorgehensweise

In einem ersten Schritt wird also bis Februar 2016 ein Verfahrensorganisator durch eine Jury (Hearing) ausgewählt, die sich aus Stadtentwicklungsfonds, Politik, Verwaltung und Bürgern zusammensetzt.

Das Angebot in dieser Phase soll schon speziell auf die alte Werft Korneuburg zugeschnitten sein und umfasst insbesondere das Prozessdesign des Planungsverfahrens sowie die damit verbundenen Kosten für den Stadtentwicklungsfonds.

Umfangreicher Prozess

Insbesondere werden mögliche Anbieter für dieses Verfahren in zahlreichen Einzelterminen auf folgende wesentliche Elemente vorbereitet, die jedenfalls in der Erstellung des Prozesses Eingang finden sollen:

- Aufbau auf bestehenden Strukturen und Unterlagen (insbesondere Masterplan/Leitbild Korneuburg, Studentenprojekt

der TU Wien, Iststand Widmung, Iststand der Nutzungen ...)

- Vorhandene Bürgerbeteiligungsstrukturen, Bürgerbeteiligung im Prozess (Thema speziell Jugend)

- Aspekt der Wirtschaftlichkeit/Finanzierbarkeit/Realisierbarkeit als besonderes Element des Gesamtkonzeptes – wie findet er im Prozess Berücksichtigung?

- Prozesskosten

- Prozessdetails werden bewusst offen gelassen, Input/Erfahrung der anbietenden Experten soll „abgeholt“ werden und wesentliches Kriterium sein. Thema Prozess und Unterstützung durch SEFKO/Verwaltung Stadtgemeinde (welche Ressourcen erforderlich, Leistungen Korneuburgs ...?)

- Zeitplan (ca.) 1. Quartal Vorbereitung, Prozess selber im 2. und 3. Quartal

- Einbeziehen Eigentümer

- Einbeziehen Stakeholder/Anrainer/Nutzer

- Einbeziehen konkreter Projektvorschläge/Investoren

- Prozess geht bis zum sog. Rahmenplan, darauf aufbauend erfolgt der Flächenwidmungsplan/Bebauungsplan und städtebauliche Verträge, letztere 3 sind nicht Teil des Prozesses, sondern erfolgen erst danach durch Stadtentwicklungsausschuss/Bauamt.

Nach Auswahl des Partners soll im ersten Quartal 2016 die Phase der Grundlagenhebung erfolgen, an dessen Ende die Aufgabenstellung (Pflichtenheft) in der Regel steht. Dann beginnt das eigentliche Verfahren mit der Arbeit von Planungsteams vor allem im zweiten und dritten Quartal 2016.



Kran und Halle 55 sind aus alten Zeiten noch am Werftgelände erhalten.

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2016

Jeden Dienstag,

12:00-14:30 Uhr,

jeden Donnerstag,

8:00-11:30 und 12:30-14:00 Uhr

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt

wo: NÖ Gebietskrankenkasse

Veranstalter: NÖ Gebietskrankenkasse und Pensionsversicherungsanstalt

Info: [at www.pensionsversicherung.at](http://www.pensionsversicherung.at),
pva-lsn@pva.sozvers, Tel. 050303

Jeden Dienstag

18:45-19:00

Grundstufenkurs – Atempädagogik für Ihr Wohlbefinden – Entschleunigen in einer schnelllebigen Zeit

wo: LK Korneuburg

Veranstalter: Andrea Krammel, Akad. Atempädagogin

Infos: <http://www.ateminbalance.at>,
office@ateminbalance.at

Jeden Mittwoch

12:30-13:30

Pilates

wo: Shiatsu-Zentrum Korneuburg

Veranstalter: Shiatsu-Zentrum Korneuburg, Ing. Werner Brünner, Kirchengasse 2, Korneuburg

Infos: <http://www.shiatsu-zentrum-korneuburg.at>,
werner.brueenner@gmx.at

Jeden Sonntag

09:00-12:00

Sonderausstellungen im Musuem

wo: Stadtmuseum Korneuburg

Veranstalter: Museumsverein, Dr.-Max-Burckhard-Ring 11, Korneuburg

Infos: museumsverein.korneuburg@gmx.at

03. 03. 2016

19:00-21:00

Lesung Andrea Gruber

wo: Rathauskeller

Veranstalter: Stadtgemeinde Korneuburg, Gabriele Kaiser, Hauptplatz 39, Korneuburg

04. 03. 2016

15:00-20:00

1. Osterausstellung in Korneuburg

wo: Stadtpfarre Korneuburg, Ägydiussaal

Veranstalter: Kulturvereinigung Korneuburg, Dipl. Phil. Ludmilla Wingelmaier, Kleinengersdorfer Straße 14, Korneuburg

04. 03. 2016

16:00-16:40

06. 03. 2016

10:30-11:20 und 15:00-15:40

„Mann und Frau im Essigkrug“, gespielt von HE-LO

wo: Korneuburg, Laaer Str. 32

Veranstalter: HE-LO Szenarium,

Infos: eleonore@tele2.at; 0650 415 8190

05. 03. 2016

10:00-18:00

1. Osterausstellung in Korneuburg!

wo: Stadtpfarre Korneuburg, Ägydiussaal

Veranstalter: Kulturvereinigung Kbg., Dipl. Phil. Ludmilla Wingelmaier

06. 03. 2016

08:30-17:00

1. Osterausstellung in Korneuburg

wo: Stadtpfarre Korneuburg, Ägydiussaal

Veranstalter: Kulturvereinigung Kbg., Dipl. Phil. Ludmilla Wingelmaier

06. 03. 2016

10:30-16:30

Korneuburger Frauentag

wo: Korneuburg

Veranstalter: Stadtmarketing Korneuburg, Andreas Minnich

Infos: <http://www.korneuburger-frauentag.at/>

06. 03. 2016

20:20-23:30

GWÖLB Live: 16th Guinness Celtic Spring Caravan.

Veranstalter: GWÖLB, Ing. Alexander Sofer
Hauptplatz 20, Korneuburg



10. 03. 2016

19:00-20:30

Info-Abend VORSORGEaktiv

wo: Landeskrankenhaus Korneuburg

Veranstalter: Initiative „Tut gut!“, Elke Springer

Infos: elke.springer@noetutgut.at

11. 03. 2016

16:00-16:40

13. 03. 2016

10:30-11:20 und 15:00-15:40

„Mann und Frau im Essigkrug“, gespielt von HE-LO

wo: Korneuburg, Laaer Straße 32

Veranstalter: HE-LO Szenarium

Infos: eleonore@tele2.at

11. 03. 2016

19:00-21:00

Heil Hitler – die Russen kommen!

wo: Stadtmuseum Korneuburg

Veranstalter: Museumsverein, Dr.-Max-Burckhard-Ring 11, Korneuburg

Infos: museumsverein.korneuburg@gmx.at

12. 03. 2016

10:00-12:00

Bodybeat

wo: Musikschule

Veranstalter: Musikschule der Korneuburger Musikfreunde

Infos: musikschule-korneuburg@utanet.at

VERANSTALTUNGEN MÄRZ/APRIL 2016

12. 03. 2016

20:30–23:00

GWÖLB Live: GRAMMOFOX.

wo: GWÖLB

Veranstalter: GWÖLB, Hauptplatz 20, Korneuburg



13. 03. 2016

15:30–17:00

SchauTURNEN

wo: Franz-Guggenberger-Sporthalle

Veranstalter: Sportunion Korneuburg, Sektion Turnen

14. 03. 2016

07:00–13:30

Jahrmarkt

wo: Platz vor dem Rathaus

14. 03. 2016

20:30–23:00

Gwölb Live: The Roadie Rowdy Piper Band.

wo: GWÖLB

Veranstalter: GWÖLB, Hauptplatz 20, Korneuburg



15. 03. 2016

16:15–17:45

**Spiel, Spannung und Spaß mit
outdoorpädagogischem Training**

wo: Sonderpädagogisches Zentrum

Veranstalter: Outdoorpädagogik NÖ, Martin Kronberger,
Petra Gerstenecker, Windmühlg. 13/2/4, Korneuburg

Infos: <http://www.outdoorpaedagogik-noe.at>,
office@outdoorpaedagogik-noe.at

18. 03. 2016

08:00–09:00

**MORGENYOGA – mit Kraft und Energie in den
Tag**

wo: Ruderverein Alemannia, Korneuburg

Veranstalter: Mag.^a Renate Rosenegger, Dammstr. 6/24,
Korneuburg

Infos: <http://www.rosenegger.or.at>

30. 03., 31. 03. und 01. 04. 2016

20:30–23:00

**GWÖLB Bühne: Helmut Novy &
Franz Schiefer in: Wiesen im Keller.**

wo: GWÖLB

Veranstalter: GWÖLB, Hauptplatz 20, Korneuburg



01. 04. 2016, 16:00–16:40

03. 04. 2016, 10:30–11:20

08. 04. 2016, 16:00–16:40

„Kasperl, Hex und Krokodil“, gespielt von HE-LO

wo: Laaer Str. 32

Veranstalter: HE-LO Szenarium,

Infos: eleonore@tele2.at, 0650/415 81 90

02. 04. 2016

20:30–23:00

**GWÖLB Live: 4some swing featuring Evi
Schwarzl.**

wo: GWÖLB

Veranstalter: GWÖLB, Hauptplatz 20, Korneuburg



09. 04. 2016

10:00

Gmoarigang

Veranstalter: Stadtgemeinde Korneuburg

Infos: <http://www.korneuburg.gv.at>

08. 04. 2016,

16:00

10. 04. 2016,

15:00–15:40

„Kasperl, Hex und Krokodil“, gespielt von HE-LO

wo: Laaer Str. 32

Veranstalter: HE-LO Szenarium

Infos: eleonore@tele2.at

15. 04. 2016

19:00–22:00

Kriegsende in Langenzersdorf

wo: Stadtmuseum Korneuburg

Veranstalter: Museumsverein, Dr.-Max-Burckhard-
Ring 11, Korneuburg

Infos: museumsverein.korneuburg@gmx.at

16. 04. 2016

16:30–18:30

Mantrayogastunde mit Kai, Katja und Christian

wo: Festsaal des ZIS Korneuburg

Veranstalter: Mag.^a Renate Rosenegger, Dammstr. 6/24,
Korneuburg

Infos: <http://www.rosenegger.or.at>

16. 04. 2016

19:00–20:00

Kirtankonzert mit Kai, Katja und Christian

wo: Festsaal des ZIS Korneuburg

Veranstalter: Mag.^a Renate Rosenegger, Dammstr. 6/24,
Korneuburg

16. 04. 2016

20:30–23:00

GWÖLB Live: Country Buskers.

wo: GWÖLB

Veranstalter: GWÖLB, Hauptplatz 20, Korneuburg



24. 04. 2016

09:00–12:00

**Von der Befreiung zur Freiheit. Korneuburg 1945
bis 1955**

wo: Stadtmuseum Korneuburg

Veranstalter: Stadtmuseum Korneuburg, Museumsverein,
Dr.-Max-Burckhard-Ring 11, Korneuburg

Infos: museumsverein.korneuburg@gmx.at

25. 04. 2016

Schlank mit der NÖGKK

wo: NÖGKK-Service-Center

Veranstalter: NÖ Gebietskrankenkasse

26. 04. 2016

20:30–23:00

GWÖLB Live: Adam Rafferty.

wo: GWÖLB

Veranstalter: GWÖLB, Hauptplatz 20, Korneuburg



VERANSTALTUNGEN APRIL-JUNI 2016

29. 04. 2016

16:00-16:50

01. 05. 2016,

10:30 und 15:00 Uhr

„Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart, gespielt von HE-LO

wo: Laaer Str. 32

Veranstalter: HE-LO Szenarium

Infos: eleonore@tele2.at

29. 04. 2016

17:00-18:00

Maibaumübergabe

wo: Korneuburg

Veranstalter: Stadtmarketing Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

29. 04. 2016

18:00-21:00

Lange Einkaufsnacht

wo: Korneuburg

Veranstalter: Stadtmarketing Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

Infos: www.korneuburg.gv.at

30. 04. 2016

20:30-23:00

GWÖLB Bühne: Warum fällt der Mond nicht vom Himmel ...?

wo: GWÖLB

Veranstalter: GWÖLB, Hauptplatz 20, Korneuburg



06. 05. 2016

16:00-16:50

08. 05. 2016,

10:30 und 15:00

„Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart, gespielt von HE-LO

wo: Korneuburg

Veranstalter: HE-LO Szenarium

Infos: eleonore@tele2.at

09. 05. 2016

ganztägig

JAHRMARKT

wo: Platz vor dem Rathaus

Infos: <http://www.korneuburg.gv.at>

20. 05. 2016

ganztägig

Red-Cup-Party

wo: Dimmi-Arena

Veranstalter: ASC Marathon Sparkasse Korneuburg, Franz Zainzinger, Laaer Straße 80, Korneuburg

21. 05. 2016

09:00-18:00

Schätze ins Schaufenster

wo: Stadtmuseum Korneuburg

Veranstalter: Stadtmuseum Korneuburg, Museumsverein, Dr.-Max-Burckhard-Ring 11, Korneuburg

Infos: museumsverein.korneuburg@gmx.at

21. 05. 2016

19:00-00:00

Zeltfest ASC Marathon Korneuburg

wo: Dimmi-Arena

Veranstalter: ASC Marathon Sparkasse Korneuburg, Franz Zainzinger, Laaer Straße 80, Korneuburg

25. 05. 2016

20:00-22:30

LILIOM – Korneuburger spielen für Korneuburger

wo: Werft Korneuburg

Veranstalter: Stadtgemeinde Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

Infos: www.werftbuehne.at

26. 05. 2016

20:00-22:30

PAGAGNINI

wo: Werft Korneuburg

Veranstalter: Stadtgemeinde Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

Infos: www.werftbuehne.at

27. 05. 2016

20:00-22:30

Kernölamazonen – StadtLand

wo: Werft Korneuburg

Veranstalter: Stadtgemeinde Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

Infos: www.werftbuehne.at

28. 05. 2016

20:00-22:30

„Im Glashaus“ mit Viktor Gernot

wo: Werft-Halle 55

Veranstalter: Stadtgemeinde Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

Infos: www.werftbuehne.at

29. 05. 2016

17:00-19:00

Let's make music!

wo: Werft-Halle 55

Veranstalter: Stadtgemeinde Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

Infos: www.werftbuehne.at

04. 06. 2016

09:00-17:00

3. NÖ Familiengesundheitstag

wo: Franz-Guggenberger-Sporthalle

Veranstalter: NÖ Gebietskrankenkasse, Bankmannring 22, Korneuburg

Infos: <http://www.noegkk.at>; korneuburg@noegkk.at

04. 06. 2016

11:00-22:00

Höfefest

wo: Korneuburg

Veranstalter: Stadtmarketing Korneuburg, Hauptplatz 39, Korneuburg

6. 3.: Kostenloser Crash-Kurs – Selbstverteidigung

in der EWTO-WingTsun-Schule von Sifu Franz Widhalm in Korneuburg

Aufgrund der starken Nachfrage aus der Bevölkerung findet am **Sonntag, dem 6. März 2016 ein 3-stündiger, kostenloser Crash-Kurs zum Thema Selbstverteidigung statt: ab 10.30 Uhr für Frauen und ab 15.00 Uhr für Frauen und Männer.**

Dieser Kurs ist als erster Kontakt mit dem Thema Selbstverteidigung gedacht, es werden dabei grundlegende Kenntnisse und Verhaltensweisen im Bereich Selbstverteidigung vermittelt.

Nach derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen kann man davon ausgehen, dass gewalttätige Übergriffe in unserer Gesellschaft immer einem gewissen Schema folgen.

Man weiß, dass ein Täter immer nach einem Opfer sucht und nicht nach einem gleichwertigen oder gar überlegenen Gegner.

Bereits hier setzt das Konzept des WingTsun der EWTO (Europäische WingTsun-Organisation) an, welches jedem Menschen ermöglicht, auch

gegen größere, stärkere und sogar bewaffnete Gegner zu bestehen.

Die WingTsun-Schüler werden mit dem Ablauf eines gewalttätigen

Übergriffs vertraut gemacht und lernen Techniken und Strategien, einen solchen in allen seinen Ablaufphasen zu unterbrechen, um letztendlich einen Kampf zu vermeiden.

Sollte das trotzdem einmal nicht möglich sein, sind diese Schüler mit den Techniken der Kampfkunst WingTsun gewappnet, welche selbst die Spezialeinheit der deutschen KSK (Kommando-Spezial-Kräfte) als die effektivsten von allen bezeichnet.

EWTO WingTsun kann seit 2015 in der EWTO-Schule Korneuburg erlernt werden, wo Kurse für Kinder und Erwachsene sowie Gewaltpräventionskurse für Schulen angeboten werden. Weiterführende Infos dazu finden Sie im Internet unter www.ewto.at.

Da die Teilnehmerzahl für diesen Kurs begrenzt ist, ist eine **Voranmeldung beim Schulleiter Sifu Franz Widhalm unbedingt erforderlich.** Voranmeldungen bitte unter **Tel. 0 650/944 23 67 oder per E-Mail an franz.widhalm@ewto.at** *Werbung*



WingTsun ▶
DER KLUGE WEG ZUR
SELBSTVERTEIDIGUNG!



Lebe Deine Stärken!



**EWTO - WingTsun
Schulen
Sifu Franz Widhalm**

Jetzt kostenloses
Probetraining
vereinbaren:
0650 / 9442367

www.ewto.at **EWTO** ▶



Think New.

Jetzt bis zu € 3.000,- Bonus.
Bei Kauf eines neuen Volkswagen.

Bis zu € 2.000,-¹⁾ VW Fahrer Bonus und weitere € 1.000,-²⁾ bei Finanzierung über die Porsche Bank sichern.

Der Gesamtbonus setzt sich aus dem VW Fahrer Bonus u. Porsche Bank Bonus zusammen. 1) Bis zu € 2.000,- VW Fahrer Bonus (für ausgewählte Modelle) bei Kauf e. neuen VW für VW Fahrer od. bei Eintausch e. Gebrauchtwagen. Gültig bei Kauf bis 31.3.16 (Datum Kaufvertr.) u. Zulassung bis 30.12.16. Aktion ist limitiert u. kann pro Käufer nur 1 x in Anspruch genommen werden. Nur für Privatkunden. 2) Bis zu € 1.000,- Bonus (Ausn. upl: € 0,-, Polo: € 500,-) bei Porsche Bank Finanzierung. Mindestlaufzeit 36 Mon., Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Gültig bis 30.6.16 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Ausgen. Sonderkalk. für Flottenkunden u. Behörden, Stand 12/2015. Boni inkl. NoVA u. MwSt u. werden v. Listenpreis abgezogen. Solange der Vorrat reicht. Verbrauch: 3,4 - 7,2 l/100 km. CO₂-Emission: 88 - 154 g/km. Symbolfotos.



Das Auto.



Ihr persönliches Autakonto

2000 Stockerau, R.-Hirsch-Str. 1a
0 22 66/626 16-0 www.spreng.at



MLGAS e.U.
GASGERÄTESERVICE

www.mlgas.at office@mlgas.at

Gasgerätekundendienst

Thermen/Kesselpauschale

für die Postleitzahl 2100..... € 189,00

bei Abschluss einer **Wartungsvereinbarung**

nur.....€ 179,00

Inkl. Anfahrtszeit, Service und MWST

Gerätetausch , Abgasmessung und Reparatur

T: 0699/10203062

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Korneuburg. Redaktion: Mag.^a Sabina Kaubek. Beide: 2100 Korneuburg, Hauptplatz 39, Tel.: (0 22 62) 770-112, Fax: 770-115 · Internet: www.korneuburg.gv.at · E-Mail: sabina.kaubek@korneuburg.gv.at
Überparteiliches Informationsblatt der Stadtgemeinde Korneuburg. Linie: Wahrnehmung der Interessen der Korneuburger Bevölkerung.

Fotos: Mag.^a Sabina Kaubek, sofern nicht anders angegeben.
Inseratenannahme und Gestaltung: Vogelmedia GmbH, 2102 Bisamberg, Korneuburger Str. 21, Telefon (0 22 62) 62 800, werbung@vogelmedia.at · www.vogelmedia.at

Druck: Ueberreuter Print GmbH, Industriestraße 1, 2100 Korneuburg, Telefon 0 22 62/789-0, www.ueberreuter.com.